

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes  
**Ramersdorf-Perlach**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle  
Mitglieder des Bezirksausschuss 16  
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender  
Thomas Kauer**

**Privat:**  
E-Mail: [mail@kauerthomas.de](mailto:mail@kauerthomas.de)  
Telefon: (089) 20 31 89 41

**Geschäftsstelle:**  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: (089) 233-614 87 / -81  
Telefax: (089) 233-61485  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

München, 10.11.2023

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom  
09.11.2023**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:22 Uhr

Ende: 21:41 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 29

*Details siehe Anwesenheitsliste*

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

- 1 Allgemeines**
- 1.1 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**  
Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
- 1.2 **Beschluss über die endgültige Tagesordnung**
- zu 2.1.1 (E) Bürgersteig / Gehweg Kaspar-Spät-Straße ausgleichen  
Bürgersteig / Gehweg Kaspar-Spät-Straße ausgleichen  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01445 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 20.07.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11156  
**– abgesetzt, da bereits in Oktober-Sitzung behandelt –**
- zu 2.2.1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Quat Fata e.V./Frauenpower e.V.  
"Das Regenbogen", Interkulturelles Kinderfest zum ersten Mal mit Kindermoderation am 15.10.2023  
766,66€ / AZ 0262.0-16-0555  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11346  
**Weitere Informationen und Bilder zu dem interkulturellen Kinderfest**
- zu 3.1.10 PKW-Parken Wilhelm-Hoegner-Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 16.10.2023  
**Rückmeldung des Mobilitätsreferats zu dem Anliegen an den Antragsteller**
- 3.2.3 Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Workshops in Schulen zu den Themen „Antisemitismus“, „Religiöse Vielfalt“ und Extremismusprävention; Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
- zu 3.3.1 Karl-Preis-Platz - Schachspiel und "Rama-Dama"; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 17.10.2023  
**Information zu einem früheren Anliegen zu dem Schachspiel**
- 3.6.2 Zutritt zu Geldautomaten der Stadtparkasse im Stadtteil Ramersdorf-Perlach auch nach 22.00 Uhr ermöglichen; Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke
- zu 4.1.1 Parkraum parallel zur Trassenherstellung der Trambahn managen; Antrag der CSU-Fraktion
- zu 4.1.3 Bäume versetzen statt fällen; Antrag der CSU-Fraktion
- zu 4.3.1 Bericht zur Ortsbesichtigung „Toiletten im öffentlichen Raum – Umsetzung der Standorte im Bereich BA 16“
- 4.3.2 Stadtweite Abstimmung – Bitte um Mitzeichnung; GSR - Beschlussentwurf  
Stadtteilgesundheit für München  
Produkt 33414300 Gesundheitsplanung  
Produkt 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich  
Änderung des MIP 2023-2027; Beschluss über die Finanzierung ab dem Jahr 2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11342; Frist: 27.11.2023
- zu 4.4.1 Stadtweites Verfahren BA: Unterkünfte zur Unterbringung von Geflüchteten, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11152; Frist: 25.10.2023 (Fristverlängerung angefragt)  
**Vorab-Stellungnahme des BA-Vorsitzenden**
- 4.4.2 Schul- und Kitabauoffensive – 5. Schulbauprogramm  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V  
Beschluss des Bildungsausschusses und des Bauausschusses des Stadtrats der gemeinsamen Sitzung vom 06.12.2023 (VB); Öffentliche Sitzung

Hinweis: Eine Einbringung der Beschlussvorlage noch im Dezember ist unabdingbar. Die Stellungnahme des BAs müsste bis 08.12.2023 abgegeben werden, damit diese noch als Ergänzung zur Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates am 20.12.2023 eingebracht werden kann.

- zu 4.6.3.1 **Anhörung zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B05899 des BA 15, "Anhörungsrecht für die BAs auch bei größeren Veranstaltungen auf Privatgrund; Zuleitung des Direktoriums mit der Bitte um Behandlung noch in der Oktober-Sitzung (verwiesen aus der Sitzung vom 12.10.2023 - Eil-Entscheidung des BA-Vorsitzenden entsprechend der UA-Empfehlung)**  
**Vorab-Stellungnahme des BA-Vorsitzenden**

Die so ergänzte Tagesordnung wird **einstimmig beschlossen**.

- 1.3 **Protokoll der vergangenen Sitzung**  
-/-

- 1.4 **Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge**

Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Vernetzungstreffen BA 16 und NEBourhoods

Herr Kauer weist auf den Termin am 22.11.23 für das Vernetzungstreffen mit NEBourhoods hin. Herr Kauer erklärt, dass darum gebeten wird mitzuteilen, ob man an dem Termin teilnimmt.

- Änderungen der Mitglieder im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung und im UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen aus der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion:

Frau Girardin gibt bekannt, dass Herr Daniel Stuhlmann den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung verlässt und Frau Angelika Ocelak dafür Mitglied im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung wird.

Frau Girardin gibt bekannt, dass Herr Enrico Büttner den UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen verlässt und Herr Daniel Stuhlmann dafür Mitglied im UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen wird.

Sitzungsorte der Sitzungen des BA 16:

- Herr Kauer informiert, dass der BA im Dezember nochmals im Kulturzentrum Trudering tagt, im Januar testweise bei der Evang.-Luth. Lätare Gemeinde getagt werden soll und an den restlichen Terminen im ersten halben Jahr 2024 im Pfarrsaal der Kath. Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan) tagt.

- 1.5 **Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste**  
-/-

- 1.6 **Sonstiges**  
-/-

## **2 Entscheidungsfälle**

### **2.1 Mobilität**

- 2.1.1 **(E) Bürgersteig / Gehweg Kaspar-Spät-Straße ausgleichen**  
**Bürgersteig / Gehweg Kaspar-Spät-Straße ausgleichen**  
**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01445 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 20.07.2023**  
**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11156**  
**– abgesetzt, da bereits in Oktober-Sitzung behandelt –**  
Der TOP wurde in der Sitzung nicht behandelt, da er unter TOP 1.2 abgesetzt wurde.

- 2.1.2 **(E) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach**  
**Widmungen**  
**einer Teilstrecke der Hans-A.-Engelhard-Straße,**  
**einer Teilstrecke der Zenzi-Mühsam-Straße sowie**  
**einer weiteren Teilstrecke der Zenzi-Mühsam-Straße**  
**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11449**  
Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:  
*„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

## 2.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**

- 2.2.1 **Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums**

### 2.2.1.1 **(E) Stadtbezirksbudget**

**Bayerisch-serbisches akademisches Forum e.V.**  
**"Kinderkreativzentrum 'Zmaj' - Schuljahr 2023/24" vom 21.10.2023 bis 31.07.2024**  
**2.655,00€ / AZ 0262.0-16-0554 (vertagt aus der Sitzung vom 12.10.2023)**  
**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11041**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Die Antragsteller berichten zu ihrem Vorhaben. Beantragt wird die Durchführung zahlreicher Workshops, die im Zeitraum von 9 Monaten durchgeführt werden sollen. An den Workshops nehmen ca. 60 Kinder und Jugendliche teil, die zu einem Großteil auch aus dem 16. Stadtbezirk stammen und vor allem in der serbisch orthodoxen Kirche in der Putzbrunner Str. aktiv sind. In drei Altersgruppen werden die Kinder betreut und sollen im Sinne der Völkerverständigung Kultur und Literaturangebote erhalten.“*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

### 2.2.1.2

#### **(E) Stadtbezirksbudget**

**Quat Fata e.V./Frauenpower e.V.**

**""Das Regenbogen', Interkulturelles Kinderfest zum ersten Mal mit Kindermoderation am 15.10.2023"**

**766,66€ / AZ 0262.0-16-0555**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11346**

**Weitere Informationen und Bilder zu dem interkulturellen Kinderfest**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Die Antragstellerin führt zu ihrem Vorhaben aus. Beantragt wird die Durchführung eines multikulturellen Kinderfestes in der Messestadt, in der Kulturetage. Die Feier hat bereits am 15.10. stattgefunden.“*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag abzulehnen. Kritisch wird gesehen, dass die Veranstaltung bereits stattgefunden hat und dadurch keine Möglichkeit bestand, die Förderung durch den BA bekannt zu geben. Ferner fehlt jeglicher Stadtteilbezug.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

### 2.2.1.3

#### **(E) Stadtbezirksbudget**

**Elternbeirat der Grundschule am Pfanzeltplatz**

**"Bewegungsangebot im Ganztags an der Grundschule am Pfanzeltplatz" vom 12.09.2023 bis 26.07.2024**

**3.708,00€ / AZ 0262.0-16-0545**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11039**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:  
*„Der Antragsteller ist nicht zur Sitzung erschienen.“*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Tagesordnungspunkt zu vertagen und den Antragsteller nochmals einzuladen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.4

**(E) Stadtbezirksbudget**

**Biku e.V. Verein für Bildung und Kultur**

**Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 16 Ramersdorf Perlach vom 01.01. - 31.12.2024**

**7.980,00€ / AZ 0262.0-16-0558**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11446**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Die Antragsteller führen zu ihrem aus. Beantragt wird die Fortsetzung des Projekts aus dem vergangenen Jahr. Es soll das gesamte Jahr 2024 durchgeführt werden. Avisiert wird ein Angebot für 20 Mädchen. Es wird jede Woche eine Spieleinheit von zwei Stunden angeboten. Durchgeführt wird das kostenlose Angebot auf der Bezirkssportanlage an der Görzer Straße. Der Verein hat die Belegzeiten dort beantragt.“*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen. Um Nutzerkonflikte zu vermeiden und eine Verstetigung zu erreichen, soll das Projekt an der Görzerstraße stattfinden.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.5

**(E) Stadtbezirksbudget**

**Quat Fata e.V./Frauenpower**

**4. Interkulturelles Tanz- und Musikfest „Mening Yultuzum“, „Mein Stern“ am 03.12.2023**

**900,00€ / AZ 0262.0-16-0556**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11463**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Die Antragstellerin erklärt ihren Antrag. Es wird ein Tanz und Musikfest in der Messestadt Riem, Kulturetage beantragt.“*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag abzulehnen. Es fehlt jeglicher Stadtteilbezug.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.6

**(E) Stadtbezirksbudget**

**Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Michaeliburg von 1920 e.V.**

**Whiteboard für den Unterrichtsraum**

**2.000,00 € / AZ 0262.0-16-0551**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11470**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Der Antragsteller erläutert sein Vorhaben. Beantragt wird die Anschaffung eines Whiteboards im Mannschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Michaeliburg. Die Räumlichkeiten aus den 1970er Jahren wurden saniert und die alte Kreidetafel, die für Schulungszwecke zur Verfügung stand entsorgt. Die Feuerwehr will nun auch als Pilotprojekt unter den Freiwilligen Feuerwehren in München ein digitales Whiteboard anschaffen, um mittels modernster Technik eine attraktive Schulungsumgebung gerade auch für Jugendliche zu schaffen. Der Einrückbereich der FF Michaeliburg umfasst Teile der Stadtbezirke 14, 15 und 16. Aus diesem Grund wurden in allen drei Bezirksausschüssen Anträge gestellt. Der*

Verein ist gerne bereit, die Tafel auch den anderen Freiwilligen Feuerwehren im Münchner Osten zur Verfügung zu stellen

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.7

**(E) Stadtbezirksbudget**

**Tischtennisclub Perlach e.V.**

**Ausstattung des TTC Perlach, notwendige zusätzliche Anschaffung von Vereins-sportgeräten**

**5.512,50€ / AZ 0262.0-16-0559**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11479**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Die Antragsteller führen zu ihrem Antrag aus. Der TTC Perlach, der seit 70 Jahren im Stadtbezirk 16 beheimatet ist und seine sportlichen Aktivitäten an der Grundschule am Strehleranger durchführt, beantragt die Anschaffung von diversen Sportgeräten. Der Verein wird die Dreifachturnhalle in Zukunft zwei Mal wöchentlich auslasten können und kann damit viel mehr Vereinsmitgliedern in den größeren Räumen ein Angebot machen. Die Anschaffung der Geräte ist eine einmalige Investition, die auf Ca. 15 Jahre angelegt ist. Aktuell spielen 45 Kinder und Jugendliche im Verein. Hinzu kommen die Erwachsenen-gruppen. Der Verein ist im BLSV organisiert und spielt auch im Ligabetrieb. Die Spielgerä- te verbleiben in der Turnhalle und können dort gut gelagert werden.*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.8

**(E) Stadtbezirksbudget**

**VdK Perlach-Waldperlach-Neuperlach-Fasangarten**

**Durchführung des Volkstrauertages zusammen mit den örtlichen Vereinen am 19.11.2023**

**1.035 € / AZ 0262.0-16-0553**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11017**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Der Antragsteller erläutert seinen Antrag. Beantragt wird die Durchführung des Volkstrau- ertags am Pfanzeltplatz am 19.11.2023. Neben Musik, einem Kranz und Aufwandsent- schädigungen wird noch die Verköstigung im Anschluss an den Gedenkakt beantragt.*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in Höhe von 635 Euro zu bezu- schussen. Die Gesamthöhe wird mehrheitlich abgelehnt. Ein Teilzuschuss in Höhe von 835 Euro wird mehrheitlich abgelehnt.“*

Frau del Bondio erinnert daran, dass der BA letztes Jahr beschlossen hat sich im Nach- gang mit den Antragstellern zusammzusetzen und das Konzept des VdK zu überden- ken. Dies sollte man in diesem Jahr nochmals versuchen, nachdem es einen neuen Vor- sitzenden des VdK gibt.

Frau Riewe erklärt, dass sich die SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft dem UA Votum anschließt aber gerne einige Punkte mit dem VdK besprechen möchte.

Herr Kauer erklärt, dass dies beim UA-Vorsitzenden liegt.

Der Bezirksausschuss stimmt **mehrheitlich** gegen die Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe.

Der Bezirksausschuss stimmt **mehrheitlich** für die Bezuschussung des Budgetantrags mit

einem Teilzuschuss in Höhe von 835 Euro.

2.2.1.9

**(E) Stadtbezirksbudget**

**K.U.D**

**Jahreskonzert K.U.D Soko 2023 am 09.12.2023**

**2.618,75€ / AZ 0262.0-16-0561**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11539**

Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:

*„Die Antragsteller führen zu ihrem Vorhaben aus. Beantragt wird die Durchführung eines Konzerts, das neben Musik auch Tanzeinlagen beinhaltet. Das Konzert am 9.12 ist ein öffentliches Konzert, das grundsätzlich jedem offen steht. Stattfinden wird das Konzert in der serbisch-orthodoxen Kirche an der Putzbrunner Straße. Der Verein ist münchenweit aktiv, hat 35 Jugendliche und 30 Erwachsene als Mitglieder. Zahlreiche davon sind im 16. Stadtbezirk wohnhaft oder haben Bezug zum Stadtbezirk. Das Konzert wird zweisprachig durchgeführt.*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.2

**Weitere Entscheidungen**

-/-

2.3

**Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

2.3.1

**(E) Mehr Trinkbrunnen für Ramersdorf**

**Mehr Trinkbrunnen für Ramersdorf**

**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01458 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes**

**Ramersdorf vom 20.07.2023; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11471**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Der Sitzungsvorlage wird zugestimmt, mit der Forderung, dass das Wasser mit Druckknopf bedienbar ist.“*

Herr Soukup schlägt als Ergänzung vor, dass bei den neu zu installierenden Toilettenanlagen auch ein Wasserspender außen installiert wird, da für die Toilettenanlagen ein Wasseranschluss hergestellt wird.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird, mit den Ergänzungen eines Druckknopf und des Wasserspenders außen bei den neu zu installierenden Toilettenanlagen, **einstimmig zugestimmt**.

2.3.2

**(E) Nach- und Neupflanzungen von Bäumen in den**

**Parkanlagen von Ramersdorf**

**Nach- und Neupflanzungen von Bäumen in den Parkanlagen von Ramersdorf**

**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01454 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes**

**Ramersdorf vom 20.07.2023**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11473**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Der Sitzungsvorlage wird zugestimmt.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

2.4

**Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

-/-

2.5

**Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

-/-

2.6

**Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

-/-

## 2.7 Sonstige

-/-

## 3 Anträge

### 3.1 Mobilität

#### 3.1.1 **Verkehrs- und Parksituation in der Berger-Kreuz-Str.: Bitte um eine tragfähige Lösung für alle Beteiligten; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 23.06.2023 (verwiesen aus der Sitzung vom 12.10.2023 - Ortstermin 18.10.2023)**

Bericht aus dem Ortstermin in der Berger-Kreuz-Str. vom 18.10.2023:

*„In dem Ortstermin ging es darum eine Parkplatzregelung für die Berger-Kreuz-Str zu finden, so dass in Bereichen, wo nicht ausreichend private Stellmöglichkeiten vorhanden sind und das ordnungsgemäße Parken auf der Strasse kaum möglich ist, den relativ dicht getakten Busverkehr vernünftig abwickeln zu können.*

*Die MVG berichtet, dass die Berger-Kreuz-Str bereits im Fokus steht, dass die Situation für die Busse nicht ganz einfach ist, es gibt aber noch keine konkreten Massnahmen.*

*Die Vertreter des Baureferates erläutern, dass es keine Planung für eine Sanierung der Straße gibt. Sollte eine teilweise Parkmöglichkeit auf dem Gehsteigen eingerichtet werden, müsste die Gehwege dafür entsprechen kostenaufwendig ertüchtigt werden.*

*Die PI24 verweist darauf, dass die Situation in der Berger-Kreuz-Str nicht im Fokus der Kontrolle steht. Allerdings ist es in jüngerer Zeit sehr viel einfacher geworden per Apps Anzeigen zu schalten, die die Polizei verfolgen muss. Sollte dabei eine schwere Behinderung vorliegen entstehen Kosten um die 100.- Euro plus ein 1 Punkt für den Fahrzeughalter.*

*Das Mobilitätsreferat verweist auf einen ähnlichen Fall in Bogenhausen, wo der Klage einer Bürgerin stattgegeben wurde. Diese Urteil ist noch nicht rechtskräftig, so dass von seiten der Stadt eine juristische Unsicherheit über mögliche Regelungen herrscht.*

*Die Situation ist somit nicht einfach lösbar.*

*Es soll jetzt mal eine grobe Skizze erstellt werden an welchen Stellen möglicherweise Abmarkierungen auf den Gehsteigen möglich sein könnten, so dass ausreichend Gehwegbreite vorhanden ist, aber auch der Busverkehr nicht beeinträchtigt wird.“*

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Antrag wird vom MOR bearbeitet. Es wird empfohlen die Antwort abzuwarten.“*

Herr Kauer schlägt vor auf die Antwort des Mobilitätsreferats zu warten und den Tagesordnungspunkt, bis zum Eintreffen der Antwort des Mobilitätsreferats, abzusetzen. Formal stellt Herr Kauer hierfür einen GeschO-Antrag zur dementsprechenden Vertagung. Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt. Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

#### 3.1.2 **Kreuzungsbereich Pfälzer-Wald-Str./Bad-Dürkheimer-Str.: Beidseitiges Parkverbot über mindestens 15m in alle Richtungen um die Kreuzung; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 19.07.2023 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung - Ortstermin)**

zu 3.1.2 **weiteres Anliegen aus der Bürgerschaft zur Thematik vom 23.10.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Es wird empfohlen den Antrag in einen Ortstermin zu vertagen.“*

Der Bezirksausschuss erteilt einstimmig einem Bürger das Wort: Der Bürger gibt zu Bedenken, dass bei der Bad-Dürkheimer-Str. der Gehweg zum Parken benutzt wird und deshalb keine Chance besteht den Gehweg zu benutzen, wie dieser vorgesehen ist.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.



### 3.1.3

#### **Antrag für eine gerechte Regelung für alle Verkehrsteilnehmer in der Berger-Kreuz-Straße und Hofangerstraße; Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 10.07.2023 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung - Ortstermin 18.10.2023)**

Bericht aus dem Ortstermin in der Berger-Kreuz-Str. vom 18.10.2023:

*„In dem Ortstermin ging es darum eine Parkplatzregelung für die Berger-Kreuz-Str zu finden, so dass in Bereichen, wo nicht ausreichend private Stellmöglichkeiten vorhanden sind und das ordnungsgemäße Parken auf der Straße kaum möglich ist, den relativ dicht getakteten Busverkehr vernünftig abwickeln zu können.*

*Die MVG berichtet, dass die Berger-Kreuz-Str bereits im Fokus steht, dass die Situation für die Busse nicht ganz einfach ist, es gibt aber noch keine konkreten Maßnahmen.*

*Die Vertreter des Baureferates erläutern, dass es keine Planung für eine Sanierung der Straße gibt. Sollte eine teilweise Parkmöglichkeit auf den Gehsteigen eingerichtet werden, müsste die Gehwege dafür entsprechen kostenaufwendig ertüchtigt werden.*

*Die PI24 verweist darauf, dass die Situation in der Berger-Kreuz-Str nicht im Fokus der Kontrolle steht. Allerdings ist es in jüngerer Zeit sehr viel einfacher geworden per Apps Anzeigen zu schalten, die die Polizei verfolgen muss. Sollte dabei eine schwere Behinderung vorliegen entstehen Kosten um die 100.- Euro plus ein 1 Punkt für den Fahrzeughalter.*

*Das Mobilitätsreferat verweist auf einen ähnlichen Fall in Bogenhausen, wo der Klage einer Bürgerin stattgegeben wurde. Diese Urteil ist noch nicht rechtskräftig, so dass Seiten der Stadt eine juristische Unsicherheit über mögliche Regelungen herrscht.*

*Die Situation ist somit nicht einfach lösbar.*

*Es soll jetzt mal eine grobe Skizze erstellt werden an welchen Stellen möglicherweise Abmarkierungen auf den Gehsteigen möglich sein könnten, so dass ausreichend Gehwegbreite vorhanden ist, aber auch der Busverkehr nicht beeinträchtigt wird.“*

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Antrag wird vom MOR bearbeitet. Es wird empfohlen die Antwort abzuwarten.“*

Der Bezirksausschuss folgt für TOP 3.1.3 **einstimmig** dem Beschluss aus TOP 3.1.1.

### 3.1.4

#### **Parksituation in der Kachletstr.: Klärung, ob das Gehwegparken erlaubt ist Anliegen aus der Bürgerschaft vom 03.08.2023 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung – Ortstermin)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

### 3.1.5

#### **Klärung der Parksituation in der Kachletstr. und der Berger-Kreuz-Str.: Bitte um Erlaubnis des Gehwegparkens oder um Markierungen; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 28.08.2023 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung - Ortstermin 18.10.2023)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

### 3.1.6

#### **Regelmäßiges dauerhaftes Parken auf Gehwegen, zum Nachteil von Fußgängern, und Behinderungen durch den Wirtschaftsverkehr; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 20.08.2023 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung – Ortstermin)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.7 **Fahrradfahrsituation auf der Ottobrunnerstraße links in den Ring verbessern; Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt, die Situation so zu belassen und das Problem nicht weiterzuleiten.“*

Frau Riewe widerspricht der Einschätzung des Unterausschusses. Frau Riewe erläutert die Probleme für Fahrradfahrer beim Linksabbiegen bei dieser Kreuzung. Frau Riewe erklärt, dass es bei dem Antrag darum geht die Stadt zu fragen, wie die Stadt sich vorstellt, wie an dieser Stelle Fahrradfahrer links abbiegen können. Deshalb ist der Antrag relativ offen gehalten und fordert keine fixen Lösungen.

Herr Soukup erklärt, dass er an der Kreuzung bisher noch keine gefährliche Situation beobachtet hat und plädiert dafür sich der Empfehlung des Unterausschusses anzuschließen.

Frau Girardin plädiert für die Weiterleitung des Antrags.

Frau Riewe erklärt, dass Sie mit der Weiterleitung des Antrags gerne geklärt hätte, wie man sich als Fahrradfahrer verhalten sollte.

Der Weiterleitung des Antrags wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.1.8 **Ausweisung der Parkstreifen am Karl-Marx-Ring nur für PKW; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 31.08.2023 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung - Jour-Fixe mit der PI 24)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Vertagung und dass der Unterausschuss Vorsitzende das Problem in die Besprechung mit der PI 24 nimmt.“*

Herr Höcherl erklärt, dass der Termin zur Besprechung mit der PI 24 am 24.11.2023 stattfindet.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.9 **Im Bereich der neu eröffneten öffentlichen Boulderwand („Riesige Rosi“) an der Rosenheimer Straße sollen ausreichend Fahrrad- und Lastenradstellplätze errichtet werden. Ferner sollen Abstellplätze für E-Tretroller ausgewiesen werden. Der genaue Standort ist in einem Ortstermin mit der Verwaltung festzulegen. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion (verwiesen aus der Oktober-Sitzung / Ortstermin)**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag weiterzuleiten und Vorschläge des Referates für die Abstellplätze abzuwarten. Dann kann an Hand des Vorschlages immer noch ein Ortstermin erfolgen. Reinigung von Laub, später vielleicht Schnee sollte in Eigeninitiative erfolgen.“*

Herr Höcherl erklärt, dass man auch etwas für Mülleimer machen könnte.

Herr Kress-del Bondio weist darauf hin, dass es beim Tagesordnungspunkt 4.3.1 um die Standorte für Toiletten geht. Deshalb sollten die Standortvorschläge für die Toiletten aus TOP 4.3.1 für die Radstellplätze ausgeklammert werden.

Herr Sebald plädiert für einen Ortstermin, um darauf zu achten, dass man mit dem Platz sparsam umgeht.

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass sie vorgeschlagen hat, dass das Referat erst einmal einen Vorschlag macht und man danach einen Ortstermin macht. Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass sie aber auch nichts dagegen hat gleich einen Ortstermin zu machen.

Herr Kress-del Bondio schlägt vor den Ortstermin im Frühjahr zu machen, wenn man

einen Ortstermin macht.

Herr Kauer beschreibt die Örtlichkeit und erklärt, dass es sich um den Straßenabschnitt handelt, der von den Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Ortskerns Ramersdorf am wenigsten betroffen ist.

Deshalb soll der Antrag mit den folgenden Maßgaben weitergeleitet werden:

Im Bereich der stadtauswärtsführenden Rosenheimer Straße, zwischen der Einmündung Wilramstr. und Bushaltestelle „Ramersdorf“, im Umfeld des Unterführungsabgangs sollen Fahrradständern aufgestellt werden, die von den Fahrgästen wie den Nutzern der Boulderwand des Kraxlkollektivs gleichermaßen genutzt werden können, ein Mülleimer installiert werden, der Nutzern der Boulderwand wie Nutzern des Parkes gleichermaßen zugute kommt und die Standortvorschläge für die Toiletten aus TOP 4.3.1 berücksichtigt werden.

Dem wird so **einstimmig zugestimmt**.

3.1.10 **PKW-Parken Wilhelm-Hoegner-Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 16.10.2023**

zu 3.1.10 **Rückmeldung des Mobilitätsreferats zu dem Anliegen an den Antragsteller**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Vertagung und dass der Unterausschuss Vorsitzende das Problem in die Besprechung mit der PI 24 nimmt.“*

Herr Kauer schlägt vor das Anliegen mit dem Antwortschreiben des Mobilitätsreferats für erledigt zu erklären.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.11 **Anfahrtszone für Busbeförderung, Heilpädagogische Tagesstätte Kinderarche; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 12.10.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt, die Antragstellerin einzuladen, da sich die Situation auch anhand der Bilder nicht erschließt. Das Referat hat das Problem schon behandelt und keine Lösung gefunden. Warum der nahe Parkplatz nicht genutzt werden kann, erschließt sich dem Unterausschuss nicht.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.12 **Verkehrssituation Von-Knoeringen-Straße / Thomas-Dehler-Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 20.10.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschussvorsitzende kontaktiert den Antragsteller, da die beschriebene Situation nicht verständlich ist. Die Situation betrifft alle rot eingefärbten, freilaufende Rechtsabbieger.“*

Herr Höcherl berichtet wie folgt von der Kontaktaufnahme mit dem Antragsteller:

Es handelt sich nach dem Bürger um eine sehr komplizierte Situation. Herr Höcherl schaut sich die Situation selber nochmal an und trifft sich zur Not trifft hierfür auch mit dem Antragsteller.

Herr Höcherl stellt hierfür einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.13 **Schrägparken nur noch für PKW und Parken für Kleinlaste und Transporter nur noch 15m von der Straßeneinmündung entfernt in der Führichstraße; Antrag der Fraktion SPD/Die Linke**

Herr Soukup erklärt, dass er befürchtet, dass das Ansinnen mit dem Antrag nicht erreicht wird, da Kleintransporter auch unter PKWs fallen.

Herr Soukup stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss, um sich den Antrag nochmal anzuschauen.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.14 **Beschilderung rund um den Wochenmarkt zum neuen Standort im Perlach Plaza; Antrag der Fraktion SPD/Die Linke**  
Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.  
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.15 **Digitale Fahrplananzeigen am Karl-Preis-Platz; Antrag der CSU-Fraktion**  
Herr Soukup erklärt, dass das Wort „stadteinwärts“ gestrichen werden soll, da dort mittlerweile eine Anzeige installiert wurde und diese nur noch stadtauswärts fehlt.  
  
Herr Höcherl erklärt, dass er die Idee gut findet, aber die Bauzeiten oft sehr lang sind.  
  
Der Bezirksausschuss stimmt der Weiterleitung des Antrags, mit der Ergänzung von Herrn Soukup, **einstimmig zu**.

## **3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**

- 3.2.1 **Antrag auf Fördergelder durch die Bezirksausschüsse; barrierefreie Sozialraumkarten; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 18.10.2023**  
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:  
*„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag abzulehnen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.2.2 **Das Kulturreferat wird gebeten 2028 wieder eine Stadtteilkulturwoche im 16. Stadtbezirk – vorrangig im Ostpark – auszurichten. Interfraktioneller Antrag**  
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:  
*„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig dem Antrag zuzustimmen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.2.3 **Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Workshops in Schulen zu den Themen „Antisemitismus“, „Religiöse Vielfalt“ und Extremismusprävention; Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion**  
Frau Schwinghammer erklärt, dass sie das Anliegen unterstützt und die Frage ist, wie dies praktisch funktioniert. Frau Schwinghammer schlägt die Vertagung in den Unterausschuss vor, um zu klären, ob es möglich ist den Betrag ins nächste Jahr mitzunehmen.

Herr Soukup plädiert auch für die Vertagung in den Unterausschuss, da Schulen selber keine Budgetanträge stellen dürfen und eine Bestellung einer städtischen Dienstleitung nicht möglich sein wird, da es diese vermutlich nicht gibt.

Frau Girardin erklärt, dass sie, aufgrund der Kürze der Zeit, schon aktiv wurde und die Schulen über die Bildungslokale informiert wurden.

Der Vertagung in den Unterausschuss wird **einstimmig zugestimmt**.

## **3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

- 3.3.1 **Karl-Preis-Platz - Schachspiel und "Rama-Dama"; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 17.10.2023**  
**Information zu einem früheren Anliegen zu dem Schachspiel**  
Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:  
*„Für den Bereich Karl-Preis-Platz ist lt. Auskunft von [der zuständigen Sachgebietsleiterin] der Gartenbau zuständig. Sie können das Schloss auf zwicken aber kein neues Schloss finanzieren.“*

*Dem UA stellen sich für den Bereich Karl-Preis-Platz folgende Fragen:  
Warum werden die geringen Kosten für ein Schloss (ein paar wenige Euros) nicht vom Gartenbau finanziert? Gibt es die Möglichkeit, das Schloss über die Stadtsanierung zu finanzieren? Soll der BA die Finanzierung übernehmen (Stadtteilbudget)? Wie machen es andere Bezirke?*

*Bezüglich des Vorschlags „rama dama“ ist davon auszugehen, dass die Oma, die im Übrigen nicht in München wohnt, keine Sammelaktion organisiert. Deshalb soll das Anliegen weiter geleitet werden m. d. B. zu prüfen, ob eine einmalige zusätzliche Reinigung notwendig ist.“*

Herr Sebald erklärt, dass auch nach einem Rentner dort schon mehrere Jahre nicht mehr Schach gespielt wurde.

Frau Schwinghammer erklärt, dass der BA eine Spendenaktion für ein passendes Schloss für das Schachspiel durchführen und der BA-Vorsitzende nochmals den Griechen kontaktieren könnte.

Herr Kauer erklärt, dass er gerne wüsste, was sich in dem Holzkasten befindet. Herr Kauer schlägt deshalb vor das Baureferat zu bitten die Kiste zu öffnen, nachzuschauen, was sich in dieser befindet und ob der Inhalt noch nutzbar ist und das Baureferat aufzufordern der Verkehrssicherungspflicht beizukommen und die Holzkiste mit dem Schachspiel zu sichern. Außerdem soll das Schachspiel am Karl-Preis-Platz bleiben.

Frau Girardin erklärt, dass man das Schachspiel, für die Zukunft, auch öffentlich zugänglich machen soll.

Frau del Bondio informiert über den Planungsprozess des Karl-Preis-Platzes, der stark von der damaligen, zuständigen Sachbearbeiterin bestimmt wurde.

Herr Sebald schlägt vor, dass er mit der zuständigen Sachgebietsleiterin des Baureferats, Gartenbau redet, dabei erwähnt, dass der BA-Vorsitzende es sehr wichtig findet, dass ein neues Schloss angebracht wird und er auch mit dem Griechen redet, dass dieser wieder den Schlüssel nimmt. Anschließend kann man sich über die Bewerbung des Schachspiels Gedanken machen.

Frau Schwinghammer schlägt ein Schloss mit einem QR Code für die Zahlenkombination zur Öffnung des Schlosses vor..

Herr Miller gibt zu Bedenken, dass ein QR-Code aus Cyber Security Gründen nicht zu empfehlen ist.

Dem Vorschlag von Herrn Sebald wird **einstimmig zugestimmt**.

### 3.3.2

#### **Boulderwand Riesige Rosi - Müllentsorgung und Laubentsorgung; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 17.10.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Aufgrund einer direkten Info an [die zuständige Sachgebietsleiterin] (Gartenbau), durch unseren Vorsitzenden, hat diese mitgeteilt, dass der Bereich um die Unterführung und Trambahnhausl zum Zuständigkeitsbereich der HA-Tiefbau gehört. Es handelt sich hier um ein Straßenbegleitgrün. Bezüglich der Mülleimer wäre es sinnvoll, wenn diese Frage mit dem Punkt 3.1.9 (Antrag auf Fahrradständer) mitbehandelt werden sollte. Ebenso könnte auch die Frage einer Unterstützung zur Laubbeseitigung untergebracht werden. Wir empfehlen deshalb die Müll- und die Laubentsorgung, zusammen mit dem Antrag 3.1.9 zu behandeln und an die HA-Tiefbau weiterzuleiten.“*

Frau Schwinghammer erklärt, dass sie die Aufgabe der Laub- und Müllentsorgung beim Kraxlkollektiv und nicht der Stadt sieht.

Herr Sebald plädiert dafür, dass die Stadtverwaltung das Laub entfernt.

Herr Kauer erklärt, dass formal die Unterführung nie entwidmet wurde und deshalb noch das Baureferat zuständig wäre.

Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss, für die Mitnahme des Anliegens in das Gespräch mit der zuständigen Sachgebietsleiterin des Baureferats, Gartenbau.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.3 **Parkmeile entlang der Friedenspromenade weiter aufwerten, Platz für Spiel und Sport einrichten; Der Vorschlag Grünstreifen zwischen Friedrich-Kreutzer-Weg und Hugo-Lang-Bogen wird vom BA 15 an den BA 16 zur Beratung übergeben  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05905**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Aus dem Antrag der SPD-Fraktion des BA 15 und des Textes unserer TO wird nicht zweifelsfrei deutlich wo genau der Platz für Spiel und Sport entstehen sollte. Es wird ein OT mit Vertreterinnen und Vertretern des BA 15 vorgeschlagen.“*

Herr Soukup schlägt vor den Antrag abzulehnen und abzuwarten, was die Parkmeile bringt.

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass auch die kommenden Sportmöglichkeiten im Alexisquartier abgewartet werden sollen.

Frau Schwinghammer plädiert für die Idee des Ortstermins. Vielleicht könnte man auch den BA 15 niederschwellig fragen, was dieser sich vorgestellt hat.

Herr Soukup plädiert für die Ablehnung, da man in diesem Gebiet beim Hugo-Lang-Bogen einen großen Spielplatz und einen Bolzplatz und weiter südlich den von Frau Wolf-Tinapp angesprochenen Platz im Alexisquartier bekommt.

Frau Katzinger plädiert dafür sich die Lage anzuschauen. Herr Kauer erklärt, dass der Antrag die Einrichtung einer Anlage fordert und deshalb nicht davon die Rede ist, sich das Ganze erst einmal anzuschauen.

Herr Thalmeir erklärt, dass er nur unterstützen kann, was Frau Wold-Tinapp gesagt hat. Herr Thalmeir erklärt, dass er heute bei der Planungsgruppe für das Piederstorfer Gelände und Alexisquartier war und sich auf diese konzentriert werden sollte. Wenn, nach dem Quartierspark des Alexisquartiers, festgestellt wird, dass noch ein größerer Bedarf besteht, könnte man sich darüber Gedanken machen. Dann müsste die Stadt aber die hierfür notwendigen Grundstücke erwerben.

Der Ablehnung des Antrags wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.3.4 **Krähenplage am Schindlerplatz bei U-S-Bahnhof Neuperlach Süd; erneute Aufforderung aus der Bürgerschaft vom 02.10.2023 tätig zu werden  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05490**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Den Bürger Bescheid geben – wir können nichts mehr machen. Sepp Sebald nimmt telefonischen Kontakt mit dem AS auf.“*

Herr Sebald erklärt, dass er mit dem Bürger nochmal gesprochen hat. Dieser war im Gespräch verständnisvoll. Das Thema wäre soweit aus Sicht von Herrn Sebald erledigt und kann deshalb für erledigt erklärt werden.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

**3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

3.4.1 **2. Es wird dem Träger des Nachbarschaftstreffs (NBT) gestattet, die halbe Stelle der hauptamtlichen Kraft mit einer Person zu besetzen, die keinen sozialpädagogischen Studienabschluss besitzt; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (verwiesen aus der Sitzung vom 14.09.2023 bzw. 12.10.2023 zur Einladung der WAPE in den UA)**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

*„[Eine Vertreterin der WAPE] erläutert dem Unterausschuss ausführlich, welche Tätigkeiten in dem Nachbarschaftstreff von der einzustellenden Person auf nur einer halben Stelle auszuführen sind. Sie haben weitgehend nichts mit klassischen sozialpädagogischen Tätigkeiten zu tun. Allgemein kann festgestellt werden, dass hinsichtlich der Sozialstruktur Waldperlachs eine reine sozialpädagogisch ausgelegte Tätigkeit auch fehlt am Platze ist. Präferiert wird jemand, der sich mit der Organisation eines Treffs gut auskennt und die an-*

gebotenen Aktivitäten koordiniert.

*Dazu kommt eine kommunikative Kompetenz, um mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv umgehen zu können. Der Treff hat zudem keinen kinder- und jugendspezifischen Schwerpunkt. Von daher ist es nicht angebracht, hier eine Standardstelle für Sozialpädagogen als Einstellungsvoraussetzung vorzusehen.*

*Bekannterweise werden derzeit Sozialpädagogen anderweitig viel dringender gesucht. Der Arbeitsmarkt ist sehr angespannt und der Standort ist aufgrund des Preisniveaus für halbe Stellen nicht attraktiv.*

**Empfehlung:**

***Der BA 16 fordert das Sozialreferat auf, quartiers-/stadtteilbezogen bei der Stellenbesetzung flexibel vorzugehen und für Waldperlach offenere Maßstäbe anzusetzen. Die vorübergehende Beschäftigungserlaubnis ist aufzuheben. Die Stelle ist entsprechend baldmöglichst unbefristet zu besetzen.***

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

3.4.2 **Situation Eissport-Infrastruktur in München - dringende Unterstützung notwendig; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 20.10.2023**

Frau Achhammer erklärt, dass das Schreiben zur Kenntnis genommen werden kann, nachdem die 400m Bahn wieder im Betrieb ist.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.4.3 **Schulhof der Grundschule am Strehleranger schnellstmöglich zur Verfügung stellen; Antrag der CSU-Fraktion**

Frau Girardin erklärt, dass es viele E-Mail von Bürgern gab und schlägt einen Ortstermin vor, damit sich die Bürger ernst genommen fühlen.

Herr Kauer spricht sich gegen einen Ortstermin aus, da man, wie man aus der Thematik Böglwiese gesehen hat, auf Termine mit dem RBS länger warten darf. Herr Kauer plädiert deshalb für die Weiterleitung des Antrags.

Frau Wolf-Tinapp schlägt vor, möglicherweise eine Sitzung des Unterausschusses vor Ort bei der Schule zu machen und dort mit der Schulleiterin über die Situation zu reden.

Frau Achhammer erklärt, dass es eine gute Idee ist mit dem Unterausschuss zu der Schule zu gehen, aber man jetzt erstmals auch den Antrag weiterleiten sollte.

Herr Soukup bittet um Zustimmung zur direkten Weiterleitung des Antrags, da es sich um ein akutes Problem handelt. Einen Ortstermin mit dem RBS kann man dann immer noch machen.

Herr Damaschke legt die Problemlage dar und erklärt, dass das RBS mit vor Ort sein muss, wenn man mit dem Unterausschuss etwas fordert.

Frau Katzinger erklärt, dass sie aufgrund der vorgeschlagenen Zeitschiene für die Eröffnung des Schulhofs Anfang 2024 den Antrag ablehnen würde.

Herr Soukup erklärt, dass die Zeitangabe an der ersten Rückmeldung einer Bürgerin lag und es hierzu mittlerweile andere Informationen gab.

Frau Katzinger erklärt, dass man sich zu den Hinderungsgründen für die Nichteröffnung des Schulhofs erkundigen sollte.

Herr Kauer schlägt vor, dass der Unterausschuss gebeten wird eine Sitzung vor Ort bei der Schule zu machen und der Antrag weitergeleitet wird.

Der Weiterleitung des Antrags wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Der Bitte an den Unterausschuss eine Sitzung vor Ort bei der Schule zu machen wird

**einstimmig zugestimmt.**

**3.4.4 Pausenhof-Interim für Grundschule am Strehleranger ermöglichen; Antrag der CSU-Fraktion**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.  
Dem wird **einstimmig zugestimmt.**

**3.4.5 Universales Interimsgebäude für schulische Nutzungen errichten; Antrag der CSU-Fraktion**

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass das alte Gebäude frei wird, wenn die Karl-Marx-Schule umzieht. Möglicherweise könnte man dieses Gebäude stehen lassen, um es als Interimsgebäude zu nutzen.

Herr Kauer antwortet, dass nach seinem Wissen das Gebäude zur Schaffung von Freiflächen für den Neubau abgerissen werden soll.

Frau Katzinger stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss, da bezüglich der Errichtung des Interimsgebäudes Aussprachebedarf besteht.

Herr Soukup legt formale Gegenrede ein.

Der GeschO-Antrag wird **mehrheitlich abgelehnt.**

Der Weiterleitung des Antrags wird **mehrheitlich zugestimmt.**

**3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

**3.5.1 Bauvorhaben Rotkäppchenstr. 75; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 16.10.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Der Vorgang wurde bereits mit der LBK besprochen.*

*Die wegen der erhöhten Brandschutzanforderungen höhere Trennwand muss in jedem Falle im Wege eine Tektur genehmigt werden.*

*Der Bauherr hat diesen Antrag bereits eingereicht.*

*Er wird derzeit durch LBK geprüft. Dem Nachbarn wird das Ergebnis der Prüfung mit einem ggf. rechtsmittelfähigen Bescheid mitgeteilt werden.*

*Es wird deshalb vorgeschlagen das Anliegen an die LBK zur Verbescheidung zuzuleiten.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

**3.5.2 Wiedervorlage/Abarbeitung meines Antrages vom Oktober 2019 Strom-/Wasseranschluss im Quartierspark Alexisquartier; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 22.10.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Der Bezirksausschuss 16 hat den Antrag aus der Bürgerschaft unterstützt und an das Baureferat weitergeleitet mit der Bitte, bei der Planung des neu entstehenden Quartiersparks im Alexis-Quartier, Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser mit einzuplanen und umzusetzen.*

*Das Baureferat, Abteilung Gartenbau, hat sich für die Anregungen bedankt und zugesagt, die Möglichkeiten der Umsetzung und des Ausbaus im weiteren Projektverlauf aufzunehmen und zu prüfen.*

*Leider sind bisher keine Mitteilungen erfolgt.*

*Es wird deshalb vorgeschlagen, die Nachfrage des Bürgers an das Baureferat mit der Bitte um dringende Sachstandsmitteilung weiterzuleiten.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt.**

**3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

**3.6.1 Anfrage was die Landeshauptstadt München gegen das Verschwinden von Postfilialen und Briefkästen unternimmt; Rückmeldung zur Nachfrage des BA 16 aus der**



## **September-Sitzung**

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

*„Der UA empfiehlt einstimmig, dem Antragsteller zu antworten, dass die Postfiliale lediglich verlagert (jetzt in der OMV-Tankstelle, Ottobrunner Str. 116) und der Briefkasten wegen einer Baumaßnahme abgenommen wurde. Aus Sicht des UA sind weiterhin ausreichend Briefkästen in der Umgebung zur Sebastian-Bauer-Str. vorhanden, so dass keine Weiterleitung an die LH München empfohlen wird.“*

*Die Regelungen in § 2 der Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) sehen u. a. vor, dass in Gemeinden mit mehr als 4.000 Einwohnern in zusammenhängend bebauten Gebieten eine stationäre Einrichtung der Post grundsätzlich in maximal 2.000 Metern für die Kunden erreichbar sein soll und Briefkästen so ausreichend vorhanden sein müssen, dass in der Regel nicht mehr als 1.000 Meter zurückzulegen sind, um einen Briefkasten zu erreichen. Nach § 5 der PUDLV ist jedermann berechtigt, Maßnahmen zur Sicherstellung der genannten Qualitätsvorgaben bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen anzuregen. Diese ist verpflichtet, auf die Bürger-eingabe zu antworten. Der Antragsteller sollte daher in dem Antwortschreiben auch über diese Regelungen entsprechend informiert und auf die Zuständigkeit der Bundesnetzagentur hingewiesen werden.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.6.2 **Zutritt zu Geldautomaten der Stadtparkasse im Stadtteil Ramersdorf-Perlach auch nach 22.00 Uhr ermöglichen; Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke**  
Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass es aus ihrer Sicht, auch aus Hinsicht der vielen geknackten Automaten, reicht, wenn man zu bestimmten Zeiten Geld abheben kann.

Der Bezirksausschuss stimmt **mehrheitlich** für die **Weiterleitung des Antrags**.

## **3.7 Sonstige Anträge**

-/-

## **4 Anhörungen**

### **4.1 Mobilität**

- 4.1.1 **Tram-Neubaustrecke „Betriebshofzulaufstrecke Ständlerstraße“ und Verbesserung des anliegenden Straßenraums Trassierungsbeschluss Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 10621 I Termin 16.11.2023**

zu 4.1.1 **Parkraum parallel zur Trassenherstellung der Trambahn managen; Antrag der CSU-Fraktion**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“*

Herr Kauer erklärt, dass die CSU hierzu auch einen Antrag gestellt hat und schlägt die Weiterleitung des Ergänzungsantrag vor.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses und der Weiterleitung des Ergänzungsantrag wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.1.2 **Adolf-Baeyer-Damm 24; Einrichtung einer Schulbushaltestelle; verkehrsrechtliche Anordnung gem. § 45 StVO; Frist:08.12.2023**

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.1.3 **Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 57cl Teil 1 Carl-Wery-Straße; Zwischen S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd und Stadtgrenze; Umgestaltung des Straßenraums; Zu-  
leitung des Baureferates mit der Bitte um Stellungnahme innerhalb von 6 Wochen  
Bäume versetzen statt fällen; Antrag der CSU-Fraktion**

zu 4.1.3

Bericht aus dem Unterausschuss Mobilität:

*„Der Unterausschuss empfiehlt abzuwarten bis bei der Kreuzung Carl-Wery-Straße / Arnold-Sommerfeld-Straße mit der Einmündung der Rotkäppchenstraße von MOR, Stadtplanung und MVG bezüglich der zukünftigen Straßenführungen entschieden wird, um eine angemessene Lösung für die Situation zu konzipieren.“*

Herr Kress-del Bondio erklärt, dass sich der Ergänzungsantrag der CSU und die Beschlussempfehlung des UA widersprechen. Außerdem sollte man die Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben zu TOP 4.5.1.1 bedenken und die Planung ablehnen. Herr Kress-del Bondio plädiert deshalb für die Ablehnung der Anhörung.

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass die Anhörung abgelehnt und vielleicht das Referat zur Vorstellung eingeladen werden sollte.

Frau Schwinghammer erklärt, dass sie die Empfehlung des Unterausschusses auch als Ablehnung verstanden hat und der Ergänzungsantrag deshalb zurückgestellt werden sollte.

Herr Höcherl erklärt, dass man im UA nicht die Zustimmung empfehlen wollte und man die Planung formal ablehnen sollte.

Herr Soukup plädiert für die Zustimmung zu der Planung und erläutert die Vorteile, die diese bringt und den Umfang der Planung, aufgrund derer zugestimmt werden sollte, da man die Planungen für sinnvoll erachtet. Zusätzlich sollte dem Ergänzungsantrag zugestimmt werden.

Herr Kress-del Bondio plädiert für die Ablehnung und die Aufnahme des Ergänzungsantrags in die Stellungnahme zu TOP 4.5.1.1, der Anhörung zum Bauvorhaben Arnold-Sommerfeld-Straße.

Herr Thalmeir erklärt, dass man pragmatisch denken sollte. Man ist von der lieblosen Planung des Parkhauses erschüttert und fordert eine Gesamtplanung. Konsequenterweise müsste also die Planung abgelehnt werden, wahrscheinlich wird aber die Planung trotzdem so umgesetzt werden.

Herr Kauer wirbt für die Zustimmung zu der Planung, weil er befürchtet, dass man, wie am Otto-Hahn-Ring und bei der Arnold-Sommerfeld-Str., mit vielen Mängeln zu tun hat, wenn man in der Carl-Wery-Str. das Stoppschild setzt. Gleichzeitig geht die Entwicklung voran und dieser Entwicklung begegnet man mit der Zustimmung zu der Planung. Herr Kauer führt weiter aus, dass er Zweifel hat, ob das Bauvorhaben am Siemensparkplatz realisiert wird. Deshalb kann bei der Carl-Wery-Str. zähneknirschend zugestimmt werden.

Herr Miller erklärt, dass er auch für die Ablehnung der Planung ist, weil man die Situation am Otto-Hahn-Ring nicht mit der Carl-Wery-Str. vergleichen kann. Herr Miller erläutert, dass es darauf hinauslaufen wird, dass man hier sehr viel Verkehr bekommt, wenn man jetzt nicht in der Rahmenplanung entgegensteuert.

Herr Kauer erklärt, dass der weitestgehende Antrag die Zustimmung zu der Anhörung ist, danach der Vorschlag zur Vorstellung der Anhörung für den BA in einer BA eigenen Schalte, zu der der BA einlädt, kommt und der dritte Vorschlag die Ablehnung der Anhörung ist. Der Ergänzungsantrag der CSU wird bei der Abstimmung erst einmal ausgeklammert.

Die Zustimmung zu der Anhörung wird **mehrheitlich abgelehnt**.  
Der Vorstellung der Anhörung in einer Schalte für den BA, mit einer entsprechenden Fristverlängerung, wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung des CSU Ergänzungsantrags in die Schalte für den BA zur Vorstellung der Anhörung.  
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**

-/-

### 4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

#### 4.3.1 Toiletten im öffentlichen Raum - Umsetzung der Standorte im Bereich BA16; Zuleitung des Baureferates mit der Bitte um Rückmeldung bis 10.11.2023 (FF UA UGG sowie UA KPS)

##### zu 4.3.1 Bericht zur Ortsbesichtigung „Toiletten im öffentlichen Raum – Umsetzung der Standorte im Bereich BA 16“

Bericht zur Ortsbesichtigung „Toiletten im öffentlichen Raum – Umsetzung der Standorte im Bereich BA 16:

„Beschlussempfehlung:

1. Der weitere Ausbau der öffentlichen Toilettenanlagen wird begrüßt.
2. Für die beiden angefragten Standorte werden nachstehend konkrete, priorisierte Standortvorschläge unterbreitet.
3. Nachgefragt wird an dieser Stelle, was aus der ehemals werbefinanzierten Toilettenanlage am Hanns-Seidel-Platz wurde? Diese hätte nach dem Wunsch des Bezirksausschusses seinerzeit in die Grünanlage Im Gefilde versetzt werden sollen, dort wurde zwischenzeitlich jedoch eine WC-Anlage aus dem hier in Rede stehenden Toilettenanlagenbauprogramm realisiert.

##### **Standort Theodor-Heuss-Platz:**

Aus Sicht der Besichtigungsteilnehmer ergeben sich hier drei mögliche Standorte (vgl. Karteneinzeichnung). Dringend abzuklären ist die Grundstückseigentümerfrage, da einzelne Flächen am Theodor-Heuss-Platz nach Kenntnisstand des BA 16 der [...] gehören. Ggf. sollen aber Verhandlungen geführt werden, um die Standorte dennoch nutzen zu können.

• *Priorität Nr. 1: Der Standort liegt zentral inmitten des Freizeitareals und ist über die vorhandene Rampe bereits barrierefrei erschlossen. Ein Stromanschluss ist am Platz noch vom früheren Wochenmarkt erhalten; Versickerungsanlagen/Gullys deuten zudem eine Entwässerungsinfrastruktur an. Die Anfahrbarkeit für die Anlieferung dürfte problemlos möglich sein.*

• *Priorität 2: Der Standort liegt zentraler im Spielplatzbereich. Strom dürfte durch die nahe gelegene Wegebeleuchtung vorhanden sein, für Abwasser dürften die Bedingungen etwas schwerer sein als bei Standortvorschlag 1. Herzustellen wäre die Barrierefreiheit, sei es durch eine Aufschüttung oder – für den Bezirksausschuss vorzugswürdig – durch einen Umbau der dreistufigen Treppenanlage zu einer DIN-konformen Rampe, die auch den Spielplatzbesuchern zugute käme. Die Anfahrbarkeit für die Anlieferung dürfte trotz der relativ dichten Baumreihe noch möglich sein.*

• *Priorität 3: Dieser Standort liegt südlich des Verbindungsweges zwischen Einkaufszentrum und Theodor-Heuss-Platz. Er sollte nur zum Zuge kommen, wenn die nördlichen Flächen nicht in Frage kommen. Um die Grünfläche nicht weiter zu zersiedeln, sollte die WC-Anlage in der Verlängerung des bestehenden Nebengebäudes der Kita angesiedelt werden. Anschlüsse für Strom und Abwasser wären vermutlich im Kita-Bereich zu suchen. Herzustellen wäre eine barrierefreie, beleuchtete Zuwegung, die auch den Niveauunterschied zum Fußgängerweg überwindet. Fraglich ist, ob eine Anlieferung ohne Eingriff in den Baumbestand (einzelne Äste) möglich wäre.*

##### **Standort Grünanlage Wilramstraße:**

Aus unserer Sicht bieten sich drei mögliche Standorte an der östlichen Ecke Wilramstraße / Rosenheimer Straße an:

• *Priorität Nr. 1a: Der Standort liegt am Eingang zum Wilrampark, relativ nahe zum Kinderspielplatz im Park und unmittelbar an einem Eingang/Ausgang zur öffentlichen Boulderpassage Riesige Rosi. Die Fläche ist barrierefrei erschlossen und für die Anlieferung problemlos anfahrbar. Allerdings muss geprüft werden, ob der Standort über den Treppenaufgängen statisch geeignet ist und die Litfaßsäule müssten entfernt oder versetzt werden.*

• *Priorität Nr. 1b: Der Standort ist nur etwas weiter vom Eingang zum Park und zum Zugang zur Riesigen Rosi entfernt und bietet sich für den Fall an, dass die Variante 1a an statischen Problemen oder dem Versetzen der Litfaßsäule scheitert.*

• *Priorität 3: Dieser Standort liegt auf der Parkfläche am Eingang zum Wilrampark an der*

östlichen Ecke Wilramstraße / Rosenheimer Straße. Er bietet sich für den Fall an, dass eine Einrichtung an den Varianten 1a und 1b nicht möglich ist. Für einen barrierefreien Zugang müsste ein fester Zugangsweg mit Bodenverdichtung angelegt werden. Für Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse und das Fundament dürften Grabarbeiten nicht zu vermeiden sein. Diese Arbeiten und die Anlieferung könnten zu Schädigungen am Baumbestand und Beeinträchtigung der Baumwurzeln führen.“

Der Beschlussempfehlung des Berichts zur Ortsbesichtigung wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.3.2 **Stadtweite Abstimmung – Bitte um Mitzeichnung; GSR - Beschlussentwurf Stadtteilgesundheit für München**  
**Produkt 33414300 Gesundheitsplanung**  
**Produkt 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich**  
**Änderung des MIP 2023-2027; Beschluss über die Finanzierung ab dem Jahr 2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11342; Frist: 27.11.2023**  
Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.  
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

#### 4.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung**

- 4.4.1 **Stadtweites Verfahren BA: Unterkünfte zur Unterbringung von Geflüchteten, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11152; Frist: 25.10.2023 (Fristverlängerung angefragt) Vorab-Stellungnahme des BA-Vorsitzenden**  
Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung:  
*„Der UA diskutiert den Sachverhalt trotzdem kurz und findet die kurzfristige Einbindung für nicht tolerierbar. Die Vorlage enthält keinerlei Behandlung von Begleitmaßnahmen, um die Erweiterung und Neuebelegung der Anlage entsprechend in das nachbarliche Umfeld positiv einbinden zu können.*

*Frau Palminha und Herr Damaschke berichten kurz aus dem BA-Vorstand und Erkundigungen der Unterkunftsbeauftragten.“*

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

- 4.4.2 **Schul- und Kitabauoffensive – 5. Schulbauprogramm**  
**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V**  
**Beschluss des Bildungsausschusses und des Bauausschusses des Stadtrats der gemeinsamen Sitzung vom 06.12.2023 (VB); Öffentliche Sitzung**  
**Hinweis: Eine Einbringung der Beschlussvorlage noch im Dezember ist unabdingbar. Die Stellungnahme des BAs müsste bis 08.12.2023 abgegeben werden, damit diese noch als Ergänzung zur Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates am 20.12.2023 eingebracht werden kann.**  
Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.  
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

#### 4.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

- 4.5.1 **Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungsfrist 1 Monat ab Eingang)**

- 4.5.1.1 **Arnold-Sommerfeld-Str. - Neubau eines Mitarbeiterparkhauses; Hierzu: Schreiben des BA-Vorsitzenden mit erneuter Bitte um Vorstellung des Projekts (zuletzt vertagt aus der Sitzung vom 12.10.2023 zur Vorstellung im UA - Fristverlängerung bis 10.11.2023)**  
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Zu der UA-Sitzung waren neben den Vertretern des Bauherrn, den Architekten auch Vertreter des Planungsreferats und des Mobilitätsreferats zugeschaltet.*

*An dieser „geballten Sachkompetenz“ mag man die Bedeutung ermessen, die das Projekts „neues Mitarbeiterparkhaus“ für den Planungsprozess des Baugebietes am Otto-Hahn-Ring hat.*

*Das ist aber auch nachvollziehbar, denn der Fortgang des B-Plan-Verfahrens und die Realisierung des Projekts hängt an der vorherigen Realisierung von Ersatzparkplätzen für die am Otto-Hahn-Ring infolge der Bebauung wegfallenden Parkplätze. Diese eigentlich als selbstverständlich anmutende Bedingung war von der Bürgerinitiative und dem BA 16 als unabdingbare Forderung erhoben worden, ist in der Rahmenplanung zum U-Bahn-Betriebshof auch bereits berücksichtigt und wurde von der Verwaltung auch immer bisher so zugesagt.*

*So kommt es denn auch, dass eine weltweit tätige Immobiliengesellschaft, die eigentlich neben lukrativen Büro- und Hotelprojekte im Schwerpunkt Wohn- und Quartiersprojekte entwickelt, sich nunmehr plötzlich mit einem unwirtschaftlichen „Parkhausprojekt“ konfrontiert sieht, das sie nun „wohl oder übel“ zwangsläufig realisieren muss, das wenig bis gar keinen Ertrag verspricht und auch nicht in das eher gewinnorientierte Portfolio des Unternehmens passt.*

*Andererseits ist das Projekt wichtig, denn ohne die Realisierung gibt es auch kein Wohnquartier am bisherigen Parkplatz und so muss man sich zwangsläufig mit dem Projekt beschäftigen, die Öffentlichkeit und den BA beteiligen und auch das Projekt in der Öffentlichkeit und im BA vorstellen.*

*Das ist nunmehr in der Sitzung am 30.10.2023 geschehen, nachdem die Vorstellung mehr als ein halbes Jahr, mit allen möglichen Gründen, von dem Investor immer wieder verschoben worden war. Sehr zum Leidwesen der UA-Mitglieder aber wohl auch sehr zum Bedauern des Planungsreferats, das ja mit dem Wohnbauprojekt vorankommen will.*

*Nun ist die Vorstellung erfolgt, wenn auch etwas „holprig“ aber eben mit „geballter Präsenz“ und jetzt ist dann auch „alles so weit gut“, sind alle Fragen beantwortet und alle Unklarheiten beseitigt, so könnte man meinen.*

*Doch weit gefehlt –*

*Klarheit über die weitere Entwicklung des gesamten Gebietes gibt es keine und das Projekt ähnelt eher einer „Gleichung mit gleich mehreren Unbekannten“, wie es in der Sitzung sogar der zugeschaltete Vertreter des Mobilitätsreferats so treffend formuliert hatte.*

*Da ist zum einen schon die Frage, wieviel Stellplätze das 5-stöckige Mega-Parkhaus überhaupt aufnehmen können muss.*

*Dass jedenfalls die bestehenden oberirdischen Stellplätze des Bauareals Otto-Hahn-Ring dort unterkommen und auch die an der Stelle bereits bestehenden oberirdischen Parkplätze in das Parkhaus verlegt werden müssen, ist noch nachvollziehbar.*

*Welche weiteren Bedarfe wegen der durch den U-Bahn-Betriebshof wegfallenden Stellplätze im südlich gelegenen Parkplatz von Siemens entstehen, ob sie überhaupt entstehen und für wie viele Mitarbeiter konkret überhaupt noch Stellplätze benötigt werden, ist allerdings schon unklar. Zum einen wegen der ständig wechselnden Planungen beim U-Bahn-Betriebshof und der dort in der Ausarbeitung befindlichen Machbarkeitsstudie, zum anderen wegen der weiteren Entwicklung des Siemens-Bereichs.*

*Und es wurde weder über Mobilitätskonzepte, gleich welcher Art, nachgedacht, was vielleicht einmal sinnvoll gewesen wäre, denn Siemens hat ja quasi einen eigenen ÖPNV-Anschluss auf der anderen Seite.*

*Als weitere Frage stellt sich, ob das Mega-Parkhauses an der richtigen Stelle vorgesehen ist.*

*Dabei ist schon rein planungsrechtlich fraglich, ob man ein für eine Gewerbefläche (Siemens-Areal) bauplanungsrechtlich, rechtsverbindlich festgesetztes Parkplatzgebiet (im B-Plan 1457) so ohne weiteres und ohne Änderung dieses Bebauungsplans einfach an eine andere Stelle setzen kann.*

*Auf die bereits mehrfach von Bezirksausschuss und der Bürgerinitiative angesprochene Frage, ob deshalb nicht möglicherweise auch eine Änderung des Bebauungsplanes 1457 (Siemens-Gelände) zusätzlich notwendig wäre, der explizit festlegt, dass die Mitarbeiterparkplätze das nördlich des Siemens-Areals, also im Otto-Hahn-Ring- Parkplatzbereich*

*anzulegen sind (es könnte doch tatsächlich so sein, dass sich jemand bei der Aufstellung des B-Plans 1475 dazu etwas gedacht hat – sprich juristisch eine Abwägung vorgenommen hat), soll an dieser Stelle gar nicht weiter juristisch vertiefend eingegangen werden.*

*Dies mögen die Juristen des Planungsreferates prüfen und klären.*

*Fraglich ist allerdings schon, ob das Parkhaus, nicht gerade nur weil es praktisch ist, an diese Stelle richtig gesetzt wurde und ob die Zufahrten, so wie sie im Verkehrsgutachten auch tatsächlich eingeflossen sind, auch in der Zukunft so erhalten bleiben werden. Das mag für vielleicht die Zufahrten über den Otto-Hahn-Ring und die Tribulaunstraße noch zutreffen.*

*Der Bereich des U-Bahn-Betriebshofes, also insbesondere der Bereich Arnold-Sommerfeld-Straße südlich hin zur Kreuzung mit der Carl-Wery-Straße ist allerdings hinsichtlich der weiteren Planungen zumindest als „offen“ zu bezeichnen, was im Übrigen auch das Mobilitätsreferat unumwunden einräumt.*

*So gibt es Überlegungen, möglicherweise die Zufahrt komplett zu sperren, was dann auch erhebliche dauerhafte Auswirkungen auf das Wohngebiet am Otto-Hahn-Ring und auch auf die Zufahrten von Norden, Osten und Süden in das Parkhaus und die dortigen Verkehrsströme haben dürfte.*

*Weitgehend offen ist auch, was mit der Bebauung östlich von der Arnold-Sommerfeld-Straße letztendlich geschieht und wie sich das dortige Gebiet weiterentwickelt.*

*Die dort derzeit befindlichen Unterkunftsanlagen sind nur befristet genehmigt. Auch wenn diese wohl noch länger notwendig sein werden, sollte man sich doch dauerhaft und lang-*

*fristig überlegen, welche Nutzungen auf der östlich gelegenen Seite der Arnold-Sommerfeld-Straße in Zukunft sinnvoll und wünschenswert sind bzw. in Anbetracht der aktuellen Wohnungssituation benötigt werden.*

*Vor auch allem in Anbetracht der Tatsache, dass das Siemens-Gelände, das wohl von der gleichen Immobiliengesellschaft bereits erworben wurde, langfristig möglicherweise nicht mehr den Nutzungen von Siemens unterliegen wird und ebenfalls neu geordnet werden muss, wäre es notwendig, auch die dortigen, zukünftigen Nutzungen in die Planung des Parkhauses bereits jetzt mit einzubeziehen.*

*Weiterhin ist der derzeitige Ausbau der Arnold-Sommerfeld-Straße und der Ausbau des östlichen Teils des Otto-Hahn-Rings nur als „jämmerlich“ und allenfalls als „halbfertig“ zu bezeichnen.*

*Fertig gestellt ist nur die Fahrbahnfläche. Rechts und links finden sich breite Bankettstreifen, die derzeit zum Parken benutzt werden.*

*Gehwege fehlen vollständig, Radwege sind nicht vorhanden und es ist absolut fraglich, wie die Sicherheit auf den Verkehrsflächen gewährleistet werden kann, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den Unterkunftsanlagen derzeit nicht nur eine große Anzahl von erwachsenen Personen, sondern auch Kinder leben.*

*Für diese ist eine verkehrlich hoch frequentierte Arnold-Sommerfeld-Straße, ohne Radwege und ohne Fußgängerwege, eine besondere Gefahr.*

*Zu Recht wurde auch in der UA-Sitzung darauf hingewiesen, dass gerade die Ecke Arnold-Sommerfeld-Straße/Otto-Hahn-Ring im Bereich des Übergangs zu den Rad- und Fußwegen in das Gebiet „Im Gefilde“ eine ganz besondere Gefahrenstelle darstellt.*

*Dies gilt sowohl bei der Ausfahrt vom Gebiet „Im Gefilde“, wie auch bei der Einfahrt, bei der die Gegenfahrspur der Arnold-Sommerfeld-Straße zu kreuzen wäre. Da dieser Weg auch teilweise Schulweg ist, sind hier besondere Sicherungsmaßnahmen zwingend notwendig.*

*Der Bereich Putzbrunner Straße/Heidestraße, der durch die geplante Baumaßnahme eine deutlich höhere Frequentierung erfahren dürfte, bedarf einer besonderen Beachtung.*

*Ein Fußgängerüberweg wurde hier vom BA bereits gefordert, ist dort auch bereits genehmigt, wurde bisher aber nicht realisiert und zurückgestellt. Durch die zu erwartende Zunahme des Verkehrs bei Betrieb des Parkhauses wird die Situation noch wesentlich problematischer.*

*Aber nicht nur die verkehrliche Situation, sondern auch die vorgestellte Planung des Gebäudes selbst, die als „lieblos“ bezeichnet wurde, stieß auf deutliche Kritik im Unterausschuss.*

*So ist nicht nachvollziehbar, weshalb in der heutigen Zeit ein derart großes Gebäude mit vielen Außenflächen und einer großen Dachfläche nicht intensiv mit Photovoltaik – Nutzungen geplant wird, wobei sich noch dazu zusätzliche Synergie-Effekte ergeben dürften, wenn die in dem Gebäude angeblich in großer Anzahl möglichen Elektroladesäulen ausgebaut und über die Photovoltaik betrieben würden.*

*Das Gebäude selbst, ein profanes Stahlskelett mit eingelegten Betonfertigteilen als Böden und Decken, ist zwar die billigste und einfachste Bauweise, aber auch die optisch unansehnlichste.*

*Notwendig wäre hier neben einer wünschenswerten architektonischen Überarbeitung jedenfalls eine extensive Begrünung der Außenflächen und der Außenanlagen, noch dazu, weil viele Bäume (allerdings ausschließlich nicht Geschützte) dem Parkhausbau weichen müssen.*

*Das Gebäude und seine Optik wirken leider so, als ob man das eben nicht sorgfältig geplant, sondern so auf die Schnelle mal von einem Lieferanten für Parkhäuser bestellt hat. Das wird aber dem dortigen Gebiet nicht gerecht, denn die dortigen, planerisch und für zukünftige Nutzungen wertvollen Grundstücke drohen in ein Quartier für ungeliebte und belastende Randnutzungen mit Gebäuden, in optisch billigster Bauweise in wenig ansprechender Qualität, abzurutschen.*

*Das hat dieses Gebiet nicht verdient.*

**Das vorgestellte Bauvorhaben wurde in der derzeitigen Planung deshalb einstimmig vom UA abgelehnt und diese Ablehnung wird auch dem BA mit Nachdruck empfohlen.**

*Als Anregung wäre es nach Meinung des UA notwendig:*

1. Die bereits mehrfach vom BA angemahnte und **geforderte Gesamtplanung** für das Gebiet „Im Gefilde/Arnold-Sommerfeld-Straße/Otto-Hahn-Ring/Carl-Wery-Straße“ unter Einbeziehung der aktuellen und zukünftigen Nutzungen des Siemens-Geländes sowie der Flächen östlich der Arnold-Sommerfeld-Straße und der finalen Planungen des U-Bahn-Betriebshofes anzugehen und hier ein planerisches Gesamtkonzept mit Neuordnung der Verkehrsbeziehungen zu entwickeln.

*Die bisherigen bruchstückhaften Teilplanungen werden der dynamischen Entwicklung des Gebietes und dessen Bedeutung für den Stadtteil nicht gerecht.*

*Der Bedarf an Stellplätzen kann unter Einbeziehung der weiteren Entwicklung des Siemens-Standorts annähernd richtig eingeschätzt werden.*

2. Zuerst die **endgültigen Planungen der Verkehrswege** und der Inanspruchnahme durch den U-Bahn-Betriebshof und deren Auswirkungen **abzuwarten**, denn erst dann kann der kurzfristige Bedarf an Stellplätzen richtig eingeschätzt werden.

3. In jeden Fall muss vor Eröffnung des Parkhauses für den Verkehr eine **Fertigstellung der Straßen Otto-Hahn-Ring und Arnold-Sommerfeld-Straße** erfolgt sein, um die Sicherheit auf diesen Straßen zu gewährleisten. Dabei sind an den angesprochenen kritischen Abzweigungen im Bereich „Im Gefilde“ und „Heidestraße“ besondere Sicherungsmaßnahmen vorzusehen.

4. Die **Anzahl der tatsächlich notwendigen Stellplätze** ist ebenso wie eine mögliche direkte Zufahrt über das Siemens-Gelände (Haupttor an der Carl-Wery-Straße) nochmals kritisch zu überprüfen. Dabei ist auch an **Mobilitätskonzepte** zu denken sowie die Tatsache, dass Siemens quasi direkt am ÖPNV-Bahnhof liegt, zu berücksichtigen.

5. Eine weitgehende **Nutzung der Flächen des Parkhauses für Photovoltaik** sollte eigentlich in der heutigen Zeit bei einem derartigen Projekt der Standard sein. Soweit Flächen nicht für die Photovoltaik geeignet sind, ist auf eine intensive **Begrünung der Fassaden und Freiflächen** zu achten.

6. Das eher lieblos geplante **Stahlskelett mit Betonfertigteilen** sollte nochmals **architektonisch überarbeitet und dabei auch ein möglicher Einsatz von ökovertträglichen Rohstoffen geprüft** werden. Es gibt auch schöne Parkbauten die architektonisch **modern und ansprechend gestaltet** sind. Ggf. wäre hier auch

*an einen gesonderten Wettbewerb zu denken.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.2 **Limburgstr. 25 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage und Umnutzung eines best. Gewerbeobjektes zu einem Einfamilienhaus (Limburgstr. 25 + 27 / Pfälzer-Wald-Str. 65); Fristverlängerung bis einschließlich 10.11.2023 (vertagt aus der Sitzung am 12.10.2023 zur Vorstellung im UA)**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Nochmalige Kontaktaufnahme mit dem Bauherrn über die LBK und den Bezirksausschussvorsitzenden wird angeregt.  
Eine weitere Fristverlängerung ist zu beantragen.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.3 **Aschauer Str. 18 - Neubau eines Gewerbehauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED (vertagt aus der Sitzung vom 12.10.2023 zur Vorstellung im UA - Fristverlängerung bis 10.11.2023)**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Bisher liegt zu der Anfrage auf Vorstellung des Projekts im Unterausschuss keine Reaktion des Bauherrn vor.*

*Die LBK hat mitgeteilt, dass ein negativer Vorbescheid erlassen werden soll.*

*Der Unterausschuss schlägt vor, die Ablehnung der LBK zu unterstützen und auf die Vorstellung zu verzichten.  
Das Bauvorhaben soll abgelehnt werden.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.4 **Aschauer Str. 20 - Neubau eines Gewerbehauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED (vertagt aus der Sitzung vom 12.10.2023 zur Vorstellung im UA - Fristverlängerung bis 10.11.2023)**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Bisher liegt zu der Anfrage auf Vorstellung des Projekts im Unterausschuss keine Reaktion des Bauherrn vor.*

*Die LBK hat mitgeteilt, dass ein negativer Vorbescheid erlassen werden soll.*

*Der Unterausschuss schlägt vor, die Ablehnung der LBK zu unterstützen und auf die Vorstellung zu verzichten.  
Das Bauvorhaben soll abgelehnt werden.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.5 **Dr.-Walther-von-Miller-Str. 37 - Neubau eines Triplehauses mit Triplex-Parker**  
Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Das Bauvorhaben hält sich im Rahmen des geltenden B-Plans, auch wenn eine erhebliche höhere Versiegelung des Grundstücks durch die neue Bebauung eintreten wird.*

*Die geringfügigen Befreiungen von der GRZ und GFZ sind im vorliegenden Falle aufgrund der bereits in der Nachbarschaft erteilten Befreiungen nicht zu versagen.*

*Gegen das Bauvorhaben werden keine Einwendungen erhoben.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **mehrheitlich zugestimmt**.

4.5.1.6 **Aschauer Str. 22 - Neubau eines Gewerbehauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED (vertagt aus der Sitzung vom 12.10.2023 zur Vorstellung im UA - Fristverlängerung bis 10.11.2023)**



Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Bisher liegt zu der Anfrage auf Vorstellung des Projekts im Unterausschuss keine Reaktion des Bauherrn vor.*

*Die LBK hat mitgeteilt, dass ein negativer Vorbescheid erlassen werden soll.*

*Der Unterausschuss schlägt vor, die Ablehnung der LBK zu unterstützen und auf die Vorstellung zu verzichten.*

*Das Bauvorhaben soll abgelehnt werden.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

#### 4.5.1.7 **Mitterweg 4 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage – VORBESCHIED**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Das Bauvorhaben war bereits mehrfach Gegenstand der Sitzungen des Unterausschusses. Das Bauvorhaben wurde bisher in allen Sitzungen abgelehnt.*

*Die Tiefgarage wurde nunmehr in der Fläche zwar geringfügig verkleinert, jedoch sind die dort vorgesehenen Triplex-Parksysteme nach Meinung des UA nicht geeignet. Dort werden drei Autos übereinandergestapelt und das Ein- und Ausfahren ist so wenig komfortabel, dass eine Nutzung wohl kaum erfolgen wird.*

*Die Problematik bei den Stellplätzen ergibt sich wiederum nur deshalb, weil die Anzahl der Wohneinheiten extrem hoch ist.*

*Statt der 12 Wohneinheiten sollten 4-6 familiengerechte Wohnungen realisiert werden, dann könnte man einen Großteil der Stellplätze auch einsparen.*

*Wegen der überdimensionierten Größe des Baukörpers müssen darüber hinaus eine größere Anzahl alter, geschützter Bäume gefällt werden, was ebenfalls für ein Redimensionierung des Baukörpers spricht.*

*Das Bauvorhaben wird nach wie vor abgelehnt.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

#### 4.5.2 **Weitere Anhörungen**

-/-

#### 4.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

##### 4.6.1 **Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen; Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

-/-

##### 4.6.2 **Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund; Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

-/-

##### 4.6.3 **Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse**

##### 4.6.3.1 **Anhörung zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B05899 des BA 15, "Anhörungsrecht für die BAs auch bei größeren Veranstaltungen auf Privatgrund; Zuleitung des Direktoriums mit der Bitte um Behandlung noch in der Oktober-Sitzung (verwiesen aus der Sitzung vom 12.10.2023 - Eil-Entscheidung des BA-Vorsitzenden entsprechend der UA-Empfehlung)**

###### **Vorab-Stellungnahme des BA-Vorsitzenden**

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

*„Der UA empfiehlt nach ausführlicher Diskussion einstimmig die Abgabe folgender Stellungnahme und bittet den BA-Vorsitzenden um ein entsprechendes Schreiben an das Direktorium vorab nach § 20 der BA-Satzung:*

*Im Fazit der Stellungnahme des Direktoriums vom 10.10.2023 zum Antrag des BA 15 Trudering-Trudering vom 21.09.2023 wird ausgeführt, dass*

*- das Anliegen, die Interessen der Bürgerschaft vor dem Hintergrund von Beeinträchtigungen im Stadtbezirk durch größere Veranstaltungen zu vertreten, sehr gut nachvollziehbar ist*

*- bereits umfassende Anhörungsrechte zu Veranstaltungen auf städtischen Grundstücken bestehen und dabei die Bezirksausschüsse die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtbezirk vorab einbringen können*

*- bei Veranstaltungen auf Privatgrund diese grundsätzlich spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn bei der Gemeinde angezeigt werden müssen und damit ein Anhörungsrecht der BAs mit einer Frist von 6 Wochen regelmäßig nicht vollziehbar sei*

*Seitens des BA 16 wird das Anliegen für ein Anhörungsrecht bei größeren Veranstaltungen auf Privatgrund unterstützt, sofern diese einer Erlaubnispflicht des KVR bedürfen.*

*Das Argument, ein Anhörungsrecht sei wegen der kurzen Anzeigefrist von nur einer Woche vor der Veranstaltung nicht vollziehbar, mag bei kleinen Veranstaltungen zutreffend sein. Größere Veranstaltungen benötigen jedoch eine lange Vorlaufzeit für die Planung und organisatorischen Vorbereitungen (z. B. Vorverkauf). Auch die Abstimmung des Sicherheitskonzepts mit dem KVR nimmt sicher geraume Zeit in Anspruch. Unseres Erachtens müsste ob dieser Vorlaufzeiten doch eine Regelung zur Beteiligung der Bezirksausschüsse bei größeren Veranstaltungen auf Privatgrund möglich sein. Bei Gesellschaften mit städtischer Beteiligung (z. B. bei der Messe München GmbH mit einem Geschäftsanteil der LH München von 49,9 %) obliegt dem Referat für Arbeit und Wirtschaft das sog. Beteiligungsmanagement.*

*In diesem Rahmen könnte überlegt werden, das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu verpflichten, über größere Veranstaltungen auf Grundstücken der Beteiligungsgesellschaften rechtzeitig zu informieren und so eine zeitgerechte Beteiligung der Bezirksausschüsse zu ermöglichen. Abschließend dürfen wir darauf hinweisen, dass nur eine Regelung zur Beteiligung der Bezirksausschüsse auch bei Veranstaltungen auf Privatgrund den stark gewachsenen Informations- und Beteiligungserwartungen der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird.“*

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.6.4 **Weitere Anhörungen**  
-/-

**4.7 Sonstige**

**5 Berichte**

5.1 **Berichte der Beauftragten des BA 16**

5.1.1 **Baumschutz**

5.1.1.1 **Fällungsanträge**

5.1.1.1.1 **Pfälzer-Wald-Str. 27**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:  
„Pfälzerwaldstr. 27  
Zustimmung“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.2 **Balanstr. 78**

Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:

„*Balanstr. 78*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.3 **Ibherstr. 19**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„*Ibherstr. 19*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.4 **Schreilweg 14**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„*Schreilweg 14*  
*Keine Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.5 **Schneewittchenstr. 2a**

Herr Josef Sebald berichtet wie folgt:

„*Fällantrag für eine Kiefer; wenn die Kiefer ein Sicherheitsrisiko darstellt (die Wurzeln haben sich gehoben), dann wird der Fällung zugestimmt. Eine Ersatzpflanzung soll dann vorgenommen werden.*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.6 **Spalatinstr. 13**

Herr Josef Sebald berichtet wie folgt:

„*Fällantrag für eine Fichte; die Fichte steht tatsächlich sehr nah am Haus und beeinträchtigt vermutlich die Hausumgebung. Auch der Zustand ist nicht mehr der Beste. Einer Fällung wird zugestimmt. Eine Ersatzpflanzung soll dann vorgenommen werden.*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.7 **Goldschaggbogen 77**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:

„*Goldschaggbogen 77*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.8 **Im Gefilde 39**

Herr Josef Sebald berichtet wie folgt:

„*Fällantrag für eine Birke; die Birke scheint nicht mehr in einem guten Zustand zu sein; einer Fällung wird zugestimmt. Eine Ersatzpflanzung soll vorgenommen werden.*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en

bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.9 **Wolframstr. 19**  
Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:  
„*Wolframstr. 19*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.10 **Ibherstr. 51**  
Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:  
„*Ibherstr. 51*  
*Keine Zustimmung, evtl. den Efeu entfernen lassen*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.11 **St.-Cajetan-Str. 7**  
Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:  
„*St. Cajetan Str. 7*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.12 **Quiddestr. 60**  
Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:  
„*Quiddestr. 60*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.13 **Wemdinger Str. 13**  
Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:  
„*Wemdinger Str. 13*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.14 **Friedrich-Beck-Str. 4**  
Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:  
„*Friedrich Beck Str. 4*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

- 5.1.1.1.15 **Echardinger Str. 89a**  
Herr Enrico Büttner berichtet wie folgt:  
„*Echardinger Str. 89a*  
*Zustimmung*“

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en

bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.16 **Michl-Lang-Weg 8**

Herr Frieder Büttner berichtet wie folgt:  
*„Michl Lang Weg 8  
Zustimmung, mit Ersatzpflanzung“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.17 **Koboldstr. 28**

Herr Josef Sebald berichtet wie folgt:  
*„Fällantrag für eine Birke; bei der Birke hebt sich der Wurzelbereich so dass evtl. ein Sicherheitsrisiko besteht. In diesem Fall wird dann einer Fällung zugestimmt. Eine Ersatzpflanzung soll dann vorgenommen werden.“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.1.18 **Puppenweg 12**

Herr Josef Sebald berichtet wie folgt:  
*„Fällantrag zweier Hainbuchen deren Stämme evtl. insgesamt über 80cm Umfang betragen; beide Hainbuchengruppen befinden sich nicht in einem besonderen Zustand und stehen auch sehr nahe an einem anderen Baum, so dass langfristig zwei neu gepflanzte Bäume sinnvoller erscheinen. Den Fällungen wird deshalb zugestimmt und Nachpflanzungen sind vorzunehmen.“*

Der Beschlussempfehlung des Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2 **Baumbestandspläne**

5.1.1.2.1 **Dr.-Walther-von-Miller-Str. 37 - Neubau eines Triplehauses mit Triplex-Parker**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:  
*„Dr.-Walther-von-Miller-Straße 37  
1 Linde, zustimmen“*

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2.2 **Koboldstr. 17 - Anbau Erdgeschoß an best. Einfamilienhauses - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2022-19106-31 hier: Änderung Lage Bestandsgebäude, Entfall seitlicher Anbau, Entfall Carport, Entfall Kellererweiterung**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:  
*„Koboldstr. 17  
2 Obstbäume, zustimmen, für die Lärche auf dem Nachbargrundstück muss der Nachbar den Fällantrag stellen (s. Oktober)“*

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.1.2.3 **Mitterweg 4 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage – VORBESCHIED**

Frau del Bondio berichtet wie folgt:  
*„Mitterweg 4  
Ablehnen, s.UA Bau“*

Der Beschlussempfehlung der Baumschutzbeauftragten wurde, mit der Zustimmung en

bloc zu den über das RIS-Extranet zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten, **einstimmig zugestimmt**.

5.1.2 **Kinder**  
-/-

5.1.3 **Jugend**  
-/-

5.1.4 **Seniorinnen und Senioren**

Frau Wolf-Tinapp berichtet wie folgt:

**„1 Facharbeitskreis- „Alte Menschen“ Ramersdorf – Perlach am 26.10.2022**

*Der Facharbeitskreis Alte Menschen öAG Perlach und öAG Ramersdorf fand im Caritas Altenheim St.-Michael, Lorenz-Hagen-Weg 10 statt.*

### **1.1 Themen**

*1.1 In der Vorstellungsrunde war zum ersten Mal Frau [...] als Nachfolgerin von Frau [...] da, sowie die neue Leitung des ASZ Ramersdorf, Frau [...].*

*1.2 Frau [...] informierte über das neue Betreuungsrecht“*

*Das Betreuungsrecht wurde in etlichen rechtlichen Punkten geändert. Es steht jetzt das psychische Wohl des Patienten im Vordergrund, so dass die Wünsche und das Wohlbefinden im Mittelpunkt steht und ihm die Wünsche, soweit es finanziell möglich ist, möglichst erfüllt werden sollen. Auch wenn die Wohnung dann mal zu voll ist, soll sie auf Wunsch des Patienten so bleiben, so lange dies keine Gefahr darstellt.*

*Die freiwilligen Betreuer müssen jetzt bestimmte Qualifikationen nachweisen. Es bleibt abzuwarten wie sich das auf die Anzahl der Betreuer auswirkt. Für den Betreuungsverein ändert sich nicht viel außer obigem Ansatz.*

*Weiterhin kann man einen Betreuer per Vollmacht festlegen, z.B. einen Verwandten.*

*1.3 Neues von PIA (Präventionsnetz im Alter) von Frau [...]*

*Es wurde Berichtes, dass vor dem ASZ der Innenhof Christus Erlöser zum Aufenthalt im Sommer hitzeresilient umgebaut wird. Leider wird der Kopfsteinbelag aus Kostengründen nicht barrierefrei umgebaut.*

*Die Kurse für Bewegungsbegleiter, die nicht nur aus dem Stadtviertel kommen und auch nicht nur Deutsche sind, haben stattgefunden. Jetzt müssen diese mit den jeweiligen zu Begleitenden zusammengebracht werden. Dann wird vom Stadtteilmanagement für Neuperlach ein Tool entwickelt, wo die Einrichtungen ihre Kurse und Angebote einstellen können. Dieses ist noch im Aufbau und die Einrichtungen bekommen eine Autorisierung um ihre Veranstaltungen einzustellen.*

*Herr [...], Nachfolger von Frau [...], bereitet schon den Gesundheitstag in Neuperlach am 19.April 2024 vor. Der Gesundheitstag an zwei Standorten hatte sich als schwierig erwiesen. 2025 ist dann der Gesundheitstag in Ramersdorf vorgesehen.*

*1.4 Vorstellen des digitalen Gesundheitswegweiser von Frau [...] aus dem Gesundheitsreferat*

*Diese App ist noch nicht fertig, es wurde aber die Suchmaske vorgestellt. Die App ist in allen gängigen Sprachen und führt alle Gesundheitseinrichtung wie Pflegedienste, -einrichtungen, Physiotherapie, Ärzte usw. bei den Ärzten sind nicht alle aufgeführt, da einige sich nicht anmelden, weil sie keine neuen Patienten aufnehmen.*

*Da viele Ältere noch eher analog orientiert sind, wurde von MAGS eine Karte in Ramersdorf mit allen wichtigen sozialen Einrichtungen verteilt. Außerdem Karten mit Adressen der nachbarschaftlichen Einrichtungen z.B. Stadtteilbüro, jeweils für Ramersdorf und Perlach.*

1.5. Herr Dr. [...] wird demnächst wieder neue Vorträge anbieten zu Gesundheit zu speziell für ältere Menschen Z.B. „Medikamente im Alter“, „Sturz vorbeugen“, „Ernährung im Alter“.

1.6 Die nächste Sitzung findet am 14. März 2024 im ASZ Ramersdorf statt.

Anschließend konnte das Altersheim Sankt Michael besichtigt werden.“

5.1.5 **Gleichstellung**

-/-

5.1.6 **Unterkunftsanlagen und Wohnen**

Frau Palminha erklärt zur Stellungnahme für die Unterkunftsanlage Ottobruner Str., dass nun die HBK Nord die Betreuung macht. Diese schwimmt sich gerade frei und verbindet sich mit dem Helferkreis. Seit ungefähr einem Monat haben diese ein Problem mit einem Wasserschaden. Der Leiter des Amts für Wohnen und Migration hat hierzu mit dem Bauamt Kontakt aufgenommen. Bevor neugebaut wird soll erst der Wasserschaden repariert werden, damit die 50 davon betroffenen Bettplätze wieder genutzt werden können.

5.1.7 **Menschen mit Behinderung**

Frau Girardin bittet darum, dass die Benennung einer / eines Beauftragten für Menschen mit Behinderung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen wird, da es einen Wechsel der Beauftragten für Menschen mit Behinderung geben soll.

5.1.8 **Integration**

-/-

5.1.9 **Gegen Rechtsextremismus**

Herr Hameder berichtet über die berührende, heutige Gedenkveranstaltung von Frau Meier-Credner zur Reichspogromnacht und bedankt sich bei dieser für die Organisation.

5.1.10 **Internet**

-/-

**5.2 Berichte aus den Unterausschüssen**

5.2.1 **Mobilität**

-/-

5.2.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**

-/-

5.2.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

-/-

5.2.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

-/-

5.2.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

-/-

5.2.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

-/-

**6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen**

**6.1 Mobilität**

6.1.1 **12-Punkte Plan zum Schutz und zur Aufwertung des Pfanzeltplatzes  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03245**

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

- 6.1.2 **Die Querungshilfe in der Fahrbahnmittle der Ottobrunner Straße auf Höhe Diakon-Kerolt-Weg ist nachts besser zu beleuchten**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05722**  
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

## 6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

- 6.2.1 **Forderung einer detaillierten Abrechnungsaufschlüsselung auf den Verwendungsnachweisen für den Bezirksausschuss**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03208**  
Bericht aus dem Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget:  
„Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig beim Direktorium nachzufragen, welcher geeignete Modus zur Verfügung gestellt werden kann, damit die Bezirksausschüsse eine Übersicht erhalten, welche Budgetmittel abgerufen wurden und wieviel Budgetmittel insbesondere im letzten Quartal noch zur Verfügung steht.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

## 6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 6.3.1 **Schlechter Zustand und Stammsteher auf dem Spielplatz in der Paulsdorferstraße: Dringende Bitte zur schnellen Instandsetzung des Spielplatzes**  
**Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Das Schreiben des RAW v. 06.09.2023 wird zur Kenntnis genommen.*

*Nachdem aus nachvollziehbaren Gründen ein anderes Aufenthaltsangebot für die sog. Stammsteher nicht gemacht werden kann, bleibt es bei der Herausforderung, mit den sog. Stammsteher und den Nutzer und Nutzerinnen des Spielplatzes, einschließlich der Anwohner und Anwohnerinnen im Rahmen des Wirkens durch AKIM eine tragfähige Lösung zu entwickeln. (AKIM hat seine Teilnahme aus terminlichen Gründen abgesagt.) Sepp Sebald hatte am morgen (26.10.23) eine webex Konferenz mit AKIM: Im August hat AKIM den Spielplatz besucht, Müll ist ein Thema, der Spielplatz sei trostlos, Bänke sind in unmittelbarer Nähe zum Sandspielplatz. Grünstreifen beim Netto könnte in Frage kommen.*

*Im 1. Schritt Vorschlag eines Rundes Tisches (nur die Akteure – vorerst nicht mit den Anwohner\*innen. Im 2. Schritt mit den Anwohner\*innen. Die VV soll AKIM offiziell beauftragen.“*

Herr Sebald ergänzt zum Protokoll, dass AKIM bereits arbeitet und die Anwohner informiert wurden, dass AKIM schon arbeitet, aber zuerst mit den Bewohnern geredet werden soll, um dann den Anwohnern im nächsten Schritt gleich direkt ein Angebot machen zu können.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 6.3.2 **Kahlschlag im Bauabschnitt WA1 im Rahmen der Neubebauung der Haldensee-Siedlung (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05405**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Der Tagesordnungspunkt wurde zuständigkeitshalber von dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung übernommen und dort behandelt.“*

Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

*„Die folgende Stellungnahme bezieht sich ausschließlich auf die beiden gefälltten Bäume a. d. Ecke Bad-Schachener-Str./Krumbadstr., die im Bebauungsplan noch zum Erhalt festgesetzt worden sind.*

*Für den BA stellen sich folgende Fragen:*

*- Waren die „leider starren Anforderungen im Freiraum für das Haus für Kinder“ bei der Stadtplanung nicht bekannt?*

*- „die Baumkronen hätten 50% der erforderlichen Spielfläche überdeckt.“ Welchen Nach-*



*teil sieht hier das Referat für Stadtplanung? Ist es nicht so, dass man heutzutage froh sein muss, wenn Freiflächen, die insbesondere Kinder nützen, zu 50% beschattet sind? Welche Beschattung, nachdem die Bäume nun gefällt sind, ist nun für die Kinder geplant? Ist eine Ausnahme von den starren Anforderungen im Freiraum geprüft worden? - welche Vorgehensweise plant das Referat für Stadtplanung, um in Zukunft das Spannungsfeld alte Bäume versus notwendigen Platz (z. B. für Kinder) nicht nur auf Kosten der Bäume aufzulösen?“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.3.3 **UV-Schutzmaßnahmen an städtischen Spielplätzen**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05756**

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

6.3.4 **Ein Kiosk für den Ostpark**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05070**

Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

6.3.5 **Effektive Ameisenbekämpfung am Spielplatz Schmidbauerstraße**  
**Vollständige Abtragung von Sand und Erdreich zielführend?**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05853**

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

**6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

6.4.1 **Öffentliches Angebot Eissport München Ost (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05328**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

**„Kenntnisnahme“**

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.4.2 **Bessere und mehr Öffnungszeiten der Eissport-Anlage am Ostpark (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04833**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

**„Kenntnisnahme“**

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.4.3 **Eislauf im Ostparkstadion (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04922**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

**„Kenntnisnahme“**

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.4.4 **Forderungen des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach zum Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Sozialbürgerhaus, Bürgerbüro, Kulturzentrum, MVHS, Stadtteilbibliothek, Familien- und Beratungszentrum mit Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege und Nachbarschaftstreff am Hanns-Seidel-Platz (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**  
**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05097**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

*„Der Unterausschuss ist mit der formalen Antwort unzufrieden. Das KR stellt sich rein auf eine koordinierende Funktion und braucht somit keinerlei fachliche Position beziehen. Von sich aus hat das KR das Anliegen nicht an das zuständige Fachreferat Sozialreferat – mit Jugendamt – weitergeleitet.“*

Die Antwort zur Gastronomie kann zur Kenntnis genommen werden.

Der Rest ist leider unzufriedenstellend.

Der BA 16 hat über Jahrzehnte Bedarfe formuliert und auch mit den Fachreferaten besprochen. Das Sozialreferat hat **ohne Absprache mit dem BA 16 die Jugendkulturbedarfe** für den Einzugsbereich von Neuperlach mit Waldperlach aus dem Programm gestrichen. Das Festspielhaus ist jetzt in Ramersdorf. Vor Ort fehlt jetzt ein Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene in einer Jugendkulturellen Einrichtung – von uns aus als Jugendcafé bezeichnet.

Es fand auch keine Absprache mit dem Kulturreferat statt, inwieweit dann eine teilweise jugendkulturelle Ausrichtung inhaltlich und räumlich umgesetzt werden kann. Sowohl das Kulturreferat als auch die VHS werden vor Ort Räume haben, die sehr wohl entsprechend ausgestattet werden können. Auch die vereinsbezogenen Bedarfe sind nichts Neues. Stadtteilkulturarbeit bezieht schließlich die örtlichen ehrenamtlich organisierten Vereine und Initiativen mit ein, die kulturelle Angebote und auch allgemein bürgerschaftliche Angebote haben. Entsprechend konnten im alten Provisorium auch Vereine Räume anmieten. Vereine und Initiativen des Stadtteils sollten im Kulturhaus mit VHS auch eine eigene Adresse bekommen können.

Eine zeitliche Verzögerung in der Planung wird angedeutet. Dies wird so nicht akzeptiert, da die Planungszeit sowieso schon laufend verlängert wird.

#### **Empfehlung:**

**Der BA 16 fordert die Referate Soziales und Kultur auf, mit dem BA 16 ein klärendes Gespräch dazu zu führen, inwieweit den jugendfreizeit- und jugendkulturellen Bedarfen im neuen Haus am Hanns-Seidel-Platz Rechnung getragen werden kann. Aufgrund der noch langen Planungs- und Realisierungszeit wird das Sozialreferat aufgefordert, für die sichtbaren Bedarfe für Jugendliche und junge Erwachsene umgehend Projektmittel in den Haushalt einzustellen, um im öffentlichen Raum und auch im neuen Provisorium am Hanns-Seidel-Platz entsprechende Angebote organisieren zu können.“**

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.4.5

**Das Referat Bildung Sport möge mitteilen, wie es darauf zu reagieren gedenkt, Schülerinnen und Schülern in Ramersdorf-Perlach zu unterstützen, die Defizite in ihren schulischen Leistungen zeigen (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

**BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05563**

Bericht aus dem Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:  
„Es liegt ein mehrseitiges Antwortschreiben vor, in dem ausführlich alle Angebote dargelegt werden. Ob diese Angebote und Maßnahmen auch entsprechende Wirkung entfalten können, ist damit nicht beantwortet.“

Im Frühjahr ist der Bildungsbericht 2022 im Stadtrat behandelt worden. Dieser war anscheinend dem BA 16 nicht zur Kenntnis gegeben worden.

Die örtlichen Bildungslokale bieten dem UA an, dazu die wesentlichen Ergebnisse mit Bezug auf den Stadtbezirk 16 vorzustellen. Dem wollen wir gerne folgen.

#### **Empfehlung:**

**Die Stellungnahme des RBS wird vorerst zur Kenntnis genommen. Der UA wird zur nächsten Sitzung beide Bildungslokale und ggf. weitere Akteure im Bildungsbereich einladen, um die Ergebnisse des Bildungsberichts mit Bezug auf den Stadtbezirk 16 zu behandeln.“**

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.4.6

**Münchener Armutsbericht 2022: Ausrichtung eines Fachgespräches zur Diskussion der regionalen Armutslage im Stadtbezirk 16**

## **BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05096**

Frau Achhammer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.  
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

## **6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

6.5.1 **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**  
-/-

### **6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung**

6.5.2.1 **Bebauung des „Siemens Parkplatzes“ am Otto-Hahn-Ring (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

#### **BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05071**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Der Unterausschuss empfiehlt eine Weiterleitung der Anfrage an das Planungsreferat mit der Bitte um Sachstandsmitteilung an die Bürgerinitiative und Abdruck an den Bezirksausschuss.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.5.2.2 **Was passiert mit dem denkmalgeschützten Ensemble am Loehleplatz? (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

#### **BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00325**

Bericht aus dem Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:  
*„Mit dem Antwortschreiben der Landeshauptstadt München – Sozialreferat – besteht Einverständnis. Es wird davon ausgegangen, dass das Sozialreferat die Nutzung der Wohnungen und eventuelle Leerstände überwacht. Auf Hinweise aus der Bürgerschaft wird entsprechend reagiert werden.  
Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme.“*

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

6.5.2.3 **Bitte um Informationen zu den Baumaßnahmen für die Erweiterung des Heinrich-Heine-Gymnasium**

#### **BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05329**

Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben zur Kenntnis.

## **6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

6.6.1 **Der BA 16 beauftragt die LH München, für die jüdischen Bürgerinnen und Bürger, welche in Perlach und Ramersdorf zwischen dem 30. Januar 1933 und 8. Mai 1945, in den heutigen geografischen Grenzen der Landeshauptstadt München lebten, Stele oder Tafeln, zum Gedenken an NS-Opfer aufzustellen bzw. an den Hauswänden, jeweils im Benehmen mit den Hauseigentümer\*innen, anzubringen.  
Nachfrage der Koordinierungsstelle Erinnerungszeichen des Kulturreferats zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07250 (verwiesen aus der Oktober-Sitzung)**

Bericht aus dem Unterausschuss Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:  
*„Der UA empfiehlt einstimmig, dass die Organisation des Ortstermins an Frau Wolf-Tinapp als stv. BA-Vorsitzende herangetragen werden möge.“*

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass es noch um eine interne Kostenstellenverrechnung geht.  
Frau Wolf-Tinapp fragt, ob der BA etwas machen kann, damit diese vom Direktorium aus in die Wege geleitet wird.

Herr Kauer erklärt, dass sich die Sachbearbeiterin der Koordinierungsstelle Erinnerungszeichen des Kulturreferats hierzu mit dem zuständigen Sachbearbeiter des Stadtbezirksbudgets in Verbindung setzen soll.

Der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird **einstimmig zugestimmt**.

- 6.7 **Sonstige**  
-/-
- 7 **Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**
- 7.1 **Mobilität**
- 7.1.1 **Information der PI 24 zur Parksituation Specklstraße**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.1.2 **Brandschutztechnische Ertüchtigung, Umrüstung des Luftschachtes in einen 2. Rettungsweg" am U-Bahnhof Neuperlach Zentrum (NZ); Straßensperrung an der Oberfläche in der Thomas-Dehler-Straße; Information der MVG vom 04.10.2023**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 7.2.1 **Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen**  
-/-
- 7.2.2 **Weitere Unterrichtungen**
- 7.2.2.1 **Kraxlkollektiv - Bilder Riesige Rosi; Dankschreiben für die Unterstützung vom 21.10.2023**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 7.3.1 **Suche nach einem Ort für einen „Weltacker“ in München – ein Lernort zum Thema Ernährung und Landwirtschaft (verwiesen aus der November-Sitzung zur Beratung und Sammlung von Vorschlägen in den Fraktionen)**  
Bericht aus dem Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:  
*„Aufgrund der erst nachfolgenden Fraktionssitzungen wird die Angelegenheit vertagt.“*  
  
Herr Sebald erklärt, dass man den Vorschlag für einen Weltacker an der Unterhachinger Str. hätte.  
  
Frau Achhammer erklärt, dass dieser Ort leider sehr unwahrscheinlich ist.  
  
Herr Sebald stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss.  
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 7.3.2 **(U) Abschaltung von Beleuchtungsanlagen bei anbaufreien Straßen und Umstellung von Anstrahlungen öffentlicher Denkmäler, historischer Gebäude und Brunnen auf LED-Technik zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des CO2-Ausstoßes Earth Night 2023 - Umdenken zur Bekämpfung der Lichtverschmutzung Antrag Nr. 20-26 / A 04057 von der Fraktion ÖDP / München-Liste vom 02.08.2023 Earth Night 2023 – Umdenken zur Bekämpfung der Lichtverschmutzung Antrag Nr. 20-26 / A 04057 von Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.08.2023 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10831**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 7.4.1 **1. (U) Ergebnis des Trägerschaftsauswahlverfahrens Staatliche Gemeinschaftsunterkunft Pfälzer-Wald-Str. 2, Asylsozialbetreuung und Unterstützungsangebote zur Integrationsarbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Familien (KiJuFa)**

## **16. Stadtbezirk – Ramersdorf-Perlach; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10441**

Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

- 7.4.2 **Anhörungsverfahren zur jahrgangsstufenbezogenen Teilung der Mathilde-Eller-Schule, Schule zur individuellen Lebensbewältigung München an der Klenzestraße 27 in zwei eingeständige Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10693**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.4.3 **Runder Tisch am 25.10.2023 wg. Kündigungsverhandlungen mit der FestSpielHaus gGmbH**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 7.5.1 **Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**
- 7.5.2 **Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
- 7.5.2.1 **Emdenstraße 43; Bescheid vom 19.09.2023**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.2.2 **Peter-Henlein-Str. 3; Bescheid vom 20.10.2023**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.2.3 **Hohenaschauer Str. 68; Bescheid vom 20.10.2023**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.3 **Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**  
-/-
- 7.5.4 **Weitere Unterrichtungen**
- 7.5.4.1 **Klimaneutrales und klimaresilientes, wachsendes Quartier – Ramersdorf Süd**  
**A) Bekanntgabe der Ergebnisse des integrierten Quartierskonzepts;**  
**Klimaneutrales Quartier Ramersdorf Süd**  
**B) Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Quartierskonzeptes Ramersdorf Süd für den Bereich zwischen Claudius-Keller-Straße (süd-östlich), Wilramstraße (nördlich), Laibacher Str. (östlich) Rosenheimer Straße (süd-westlich)**  
- Grundsatzbeschluss -  
- Durchführung eines Planungswettbewerbs  
- Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach  
**Klimaneutrales und klimaresilientes wachsendes Quartier - Ramersdorf Süd**  
**Änderungsantrag Nr. 20-26 / A 04228 von CSU mit FREIE WÄHLER vom 11.10.2023;**  
**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10320**  
Herr Damaschke stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung.  
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**
- 7.5.4.2 **Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2158**  
**Jakob-Kaiser-Straße, Theodor-Heuss-Platz (westlich) und Lüderrstraße (nördlich)**  
**(Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 57bq)**  
- Schulzentrum Theodor-Heuss-Platz -  
- Billigungs- und vorbehaltlicher Satzungsbeschluss -  
**Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11144**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.
- 7.5.4.3 **(U) Personal- und Sachmittelbedarfe anerkannter Anmeldungen zum Eckdatenabschluss 2023 für den Haushalt 2024**

1. Konsolidierung Grünordnungsplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung
  2. Münchner Nordosten
  3. Schulbauoffensive (SBO)
  4. Stadtentwicklungsplan STEP 2040
  5. Klimaneutrales München 2035
  6. Internationale Bauausstellung Metropolregion München
  7. Rahmenplanung Gartenstadt 2.0
  8. Stärkung Steuerungsunterstützung Bebauungsplanverfahren / Taskforce Bebauungsplan
  9. Siedlungsschwerpunkt Freiam
  10. Wohnen in München VII; Sukzessive Erhöhung der Zielzahlen für den bezahlbaren Wohnungsbau und der Fertigstellungszahlen für die städtische Wohnungsbau-gesellschaft Münchner Wohnen
  11. Konzeptioneller Mietwohnungsbau - Einführung eines befristeten Teuerungsausgleichs
  12. Verbesserung der Servicequalität der LBK
  13. Sektorale Bebauungspläne
  14. Klimaschutz im Denkmal
- Personal- und Sachmittelbedarfe anerkannter Anmeldungen zum Eckdatenbe-schluss 2023 für den Haushalt 2024  
 Änderungsantrag Nr. 20-26 / A 04226 von CSU mit FREIE WÄHLER vom 11.10.2023  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10912  
 Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

7.5.4.4 **Demokratieverständnis der Baubehörden; Schreiben aus der Bürgerschaft an Herrn Oberbürgermeister Reiter**  
 Der Bezirksausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

**7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

7.6.1 **Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsrefe-rats**  
 -/-

7.6.2 **Weitere Unterrichtungen**  
 -/-

**7.7 Sonstige**  
 -/-

**8 Termine und Verschiedenes**  
 Herr Sebald erklärt, dass am 23.11.2023 um 19:00 Uhr der nächste BA-Stammtisch in der Forschungsbrauerei stattfindet.

8.1 **Termine der UA - Sitzungen**

8.1.1 **Mobilität**

8.1.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**

8.1.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

8.1.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

8.1.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

8.1.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

8.2 **Ankündigungen, Verschiedenes**

**9 Nichtöffentlicher Teil**

Herr Kauer schlägt vor die nichtöffentliche Sitzung nicht zu eröffnen, die Beschlussempfehlungen des Unterausschusses für TOP 9.1 bis TOP 9.4 zu übernehmen und TOP 9.5 zur Kenntnis zu nehmen.  
 Dem wird **einstimmig zugestimmt.**

Für die Richtigkeit:

München, 01.12.2023

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer  
Vorsitzender des BA 16  
Ramersdorf-Perlach

gez.

D-II-BA / BAG Ost  
Protokoll